

Modulhandbuch
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Slavisches Institut
Bachelorstudiengang *Slavistik*

Slavistik als Hauptfach, 75% Fachanteil

Slavistik als 1. oder 2. Hauptfach, 50% Fachanteil (Variante A mit 2 Sprachen; Variante B
Russisch Lehramtsoption)

Slavistik als Begleitfach, 25% Fachanteil

Studienform: Vollzeit / Teilzeit

Fassung des Modulhandbuchs: 27. April 2022, zur Prüfungsordnung (Besonderer Teil) vom
16.03.2022

Regelstudienzeit: 6 Semester

Einführungsdatum des Studiengangs: Wintersemester 2007/08

fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Slavistik. Lehr- und Forschungsbereiche: Slavische
Sprach- und Literaturwissenschaft

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:

- Hauptfach (75%): 113 LP (davon 105 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen und 8 LP durch eine Abschlussklausur); hinzu kommen 12 LP für die Bachelorarbeit, 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen und 35 LP in einem Begleitfach;
- 1./2. Hauptfach (50%): 72 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen; hinzu kommen 2 LP für die Abschlussklausur sowie 12 LP für die Bachelorarbeit (im 1. Hauptfach), 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen und 74 LP im anderen 50%-Hauptfach;
- Begleitfach: 35 LP durch studienbegleitende Studien- und Prüfungsleistungen; hinzu kommt ein 75%-Hauptfach, 12 LP für die Bachelorarbeit (im Hauptfach) und 20 LP für den Bereich Übergreifende Kompetenzen

Anzahl der Studienplätze: keine Begrenzung

Zielgruppe / Adressaten: Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem Interesse an
Sprache, Kultur und Literatur der slavischen Länder

Inhalt

Präambel.....	3
Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre	3
Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Slavistik.....	6
Fachliche Qualifikationsziele	6
Überfachliche Qualifikationsziele.....	7
Weiterqualifizierende und berufliche Perspektiven:	7
Allgemeine Erläuterungen.....	8
Auszug aus der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Slavistik, Besonderer Teil:	
Musterstudienpläne / Musterstudienverläufe	9
Modulbeschreibungen.....	25
Basismodule	25
Aufbaumodule	33
Vertiefungsmodule.....	48
Prüfungsmodule.....	54
Mobilitätsfenster.....	56

Legende

HA	= Hausarbeit	SW	= Sprachwissenschaft
LP	= Leistungspunkte	SWS	= Semesterwochenstunden (insgesamt im Modul)
LW	= Literaturwissenschaft	Ü	= Übung
HS	= Hauptseminar	Wo	= Workshop
PS	= Proseminar	WÜ	= Wissenschaftliche Übung
SÜ	= Sprachübung	VL	= Vorlesung

Präambel

Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;

- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität soziokultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auf tun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.

- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.
- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

Heidelberg, November 2019

Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Slavistik

Das Fach Slavistik beschäftigt sich mit den Sprachen und Literaturen der slavischen Länder in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext und in vergleichender Perspektive. Der Bachelorstudiengang Slavistik verbindet eine fundierte Sprachausbildung mit Grundlagenkenntnissen und Arbeitstechniken der Bereiche Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft.

Fachliche Qualifikationsziele

- *Erwerb von Sprachkompetenz:* Die Studierenden verfügen über eine fundierte Sprachkompetenz in einer bis zwei slavischen Sprachen, die am Ende des Bachelorstudiums, je nach gewählter Studienvariante, der Sprachkompetenzstufe B1.2 oder B2 des Europäischen Referenzrahmens entspricht. Die Studierenden sind in der Lage, die studierten Sprachen zur Lektüre sowie zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift anzuwenden und sich kommunikativ angemessen in praktischen, offiziellen und wissenschaftlichen Situationen auszudrücken.
- *Erwerb von Fachwissen:* Die Studierenden verfügen über ein breites Überblickswissen über die slavischen Sprachen und Literaturen von den mittelalterlichen Denkmälern bis in die Gegenwart der osteuropäischen Gesellschaften nach den Systemumbrüchen 1989. Sie bearbeiten Themen aus der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft selbstständig. Auf der Grundlage aktueller Forschung und Theoriebildung sind sie in der Lage fachrelevante Fragestellungen zu formulieren und diese anhand einer zielgerichteten methodischen Herangehensweise zu beantworten. Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen insbesondere durch die Berücksichtigung komparatistischer Perspektiven und Arbeitsansätze. Zudem analysieren sie die wissenschaftliche Fachliteratur in den Disziplinen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft sowohl allgemein als auch fachspezifisch und bewerten diese kritisch.
Im Bereich der Sprachwissenschaften erschließen sich die Studierenden fundiertes Wissen über zentrale Elemente der Sprachstruktur slavischer Sprachen sowohl aus synchroner als auch diachroner Perspektive. Sie können darauf aufbauend sprachliche Phänomene beschreiben, analysieren und kontextualisieren.
Im Bereich der Literaturwissenschaft sind die Studierenden in der Lage literarische Texte einer funktionalen und kontextbezogenen Untersuchung zu unterziehen und sie anhand literaturwissenschaftlicher Methoden zu analysieren. Zudem erkennen sie literatur- und kulturgeschichtliche Merkmale slavischsprachiger Texte und können diese dementsprechend zuordnen.
- *Analysieren, Deuten, Verstehen:* Die Studierenden sind in der Lage, Ursachen sprachlicher, literarischer und kultureller Erscheinungen in den slavischen Ländern fachimmanent zu erfassen, in geschichtlicher wie auch in kulturvergleichender Perspektive kritisch zu analysieren und zu reflektieren sowie Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht einzuordnen und in Beziehung zueinander zu setzen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis für diese Phänomene, deren Zusammenhang und Wirkung.
- *Einübung fachspezifischer Arbeitstechniken:* Die Studierenden verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Bereiche Sprach- / Literatur- und Kulturwissenschaft (Bibliographieren, Zitieren, Transliterieren u.a) und wenden diese bei der Erstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten an.
- *Selbständiges Erarbeiten eines umgrenzten Themengebiets:* Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der erworbenen Arbeitstechniken sind die Studierenden dazu in der Lage ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Slavistik wissenschaftlich zu bearbeiten,

zu strukturieren, in geeigneter Form schriftlich bzw. mündlich zu präsentieren und in der Praxis anzuwenden.

- *Grundlagen für ein aufbauendes Master-of-Education-Studium:* In der Variante Bachelor 50% „Russisch Lehramt“ (Variante B) verfügen die Studierenden über die fachlichen und didaktischen Grundvoraussetzungen, um sich im Anschluss an das B.A-Studium für einen Master-of-Education-Studiengang zu bewerben.

Überfachliche Qualifikationsziele

- *Selbständiges, kritisches und vernetztes Denken:* Die Studierenden sind fähig sich selbständig und kritisch mit wissenschaftlichen Fragestellungen und weiter gefasst, Informationen, Äußerungen und Meinungen auseinanderzusetzen. Sie hinterfragen eigene und fremde Ideen und Argumentationen konstruktiv und sind in der Lage, Sachverhalte zu verknüpfen.
- *Erwerb allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:* Die Studierenden sind in der Lage, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig durch Recherche anzueignen, diese strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Die Absolvent*innen sind in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen.
- *Kommunikationsfähigkeit und (überfachliche) Dialogkompetenz:* Die Studierenden sind fähig ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darstellen.
- *Selbstorganisation und Zielgerichtetheit von Arbeitsprozessen:* Die Studierenden organisieren eigene Arbeitsprozesse selbständig und termingerecht, strukturieren sie sinnvoll und führen sie zielgerichtet aus.
- *Soziale und didaktische Kompetenz:* Durch sprachpraktische Mentoren- und Tandemprogramme wird die Fähigkeit der Studierenden sich auszutauschen und ihre Kenntnisse zu vermitteln gestärkt. Dabei entwickeln sie ihre allgemeinen didaktischen und sozialen Kompetenzen.
- *Entwicklung interkultureller Kompetenzen:* Durch die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Erscheinungen der osteuropäischen Länder und ihre Analyse in vergleichender Perspektive sind die Studierenden in der Lage, sich in fremde Kulturen einzudenken, sie zu vermitteln und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.
- *Daten- und Informationsmanagement:* Die Studierenden sind in der Lage Daten / Informationen zu recherchieren, zu ordnen, zu kategorisieren und kritisch zu bewerten.

Weiterqualifizierende und berufliche Perspektiven:

Der Bachelorstudiengang Slavistik ermöglicht seinen Absolvent*innen die Fortsetzung ihres Studiums im konsekutiven Masterstudiengang *Slavische und Osteuropäische Studien* oder, sofern die Variante Bachelor 50% „Russisch Lehramtsoption“ (Variante B) studiert wurde, in einem Master-of-Education Studiengang mit dem Fach Russisch.

Absolvent*innen eines geisteswissenschaftlichen Studiums sind aufgrund der breiten Fächerung ihrer Kompetenzen für sehr unterschiedliche Berufsfelder attraktiv. Auf der Grundlage der im Studium erworbenen Kenntnisse in Sprache, Geschichte und Kultur der betreffenden Länder qualifiziert der B.A. *Slavistik* insbesondere auch für Berufe in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. Gerade angesichts der weitgehenden Einbindung der osteuropäischen Länder in europäische Institutionen sowie angesichts einer zunehmend globalisierten Welt erfüllen

Absolventen der Slavistik eine gesellschaftliche Brückenfunktion im Hinblick auf die Kommunikation und Zusammenarbeit Deutschlands mit seinen östlichen Nachbarländern.

In Abhängigkeit des zusätzlich studierten Fachs befähigt der erfolgreich abgeschlossene Bachelorstudium *Slavistik* zu einer Tätigkeit in beruflichen Bereichen wie:

- Buchhandel und Verlagswesen
- Kommunikationsbranche (PR-Agenturen, Personalkommunikation in größeren Firmen und Konzernen)
- Kulturinstitutionen und -referate, die den interkulturellen Austausch fördern
- Stiftungen
- Wirtschaft und Industrie (Übersetzungs- und Beratungstätigkeit in Firmen mit Kontakten zu slavischen Ländern)
- Dokumentations- und Bibliothekswesen
- Private Sprachschulen
- Medien: Presse, Rundfunk, Fernsehen (Redaktion, Auslandskorrespondenz, Theater-, Film-, Literaturkritik, etc.)
- Diplomatischem Dienst (mit Vorbereitungsdienst)
- Touristikbranche
- Politik und Politikberatung

Dies sind häufige, freilich nicht die ausschließlichen Berufsfelder für Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs *Slavistik*.

Allgemeine Erläuterungen

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, wenn nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls (s.u. „Kontaktzeit“); erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen.

Die Benotung erfolgt gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate oder Vorträge, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Projektarbeit, Lernportfolios, Poster, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen wie Impulsreferate oder *reaction papers*. Die Form der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird gemäß dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung von der die Lehrveranstaltung leitenden Lehrperson bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die meisten Module bestehen aus inhaltlich verschiedenen, doch miteinander kompatiblen Einzelveranstaltungen, in denen unterschiedliche Kompetenzen erworben werden. Da die zu erwerbenden Kompetenzen divergieren und nicht sinnvoll in einer Modulprüfung erfasst werden können, wird i.d.R. jede der Einzelveranstaltungen innerhalb eines Moduls mit einer eigenen Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Modulendnote errechnet sich gemäß §12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Das Modul „Abschlussklausur“ B.A. Variante 50% (2 LP) ist mit weniger als 5 LP bepunktet. Dies begründet sich durch den gegenüber der Abschlussklausur B.A. 75% geringeren Zeit- /Arbeitsaufwand sowie den eingeschränkteren Kompetenznachweis, der für die Abschlussklausur zu erbringen ist.

Auszug aus der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Slavistik, Besonderer Teil:

Musterstudienpläne / Musterstudienverläufe

Anlage 1: Modulübersicht und Modulbeschreibungen: Abkürzungen für Module / Modul-Code, Veranstaltungen und Prüfungsleistungen:

Modulübersicht Hauptfach (Fachanteil 75%)

Modulübersicht 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) Variante A

Modulübersicht 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) Variante B („Russisch Lehramtsoption“)

Modulübersicht Begleitfach (Fachanteil 25%)

Wahl zwischen fünf slavischen Sprachen: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bulgarisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch). Im Hauptfach (75% und 50% Variante A) sind 2 Sprachen zu wählen, im Hauptfach (50% Variante B) nur eine (nur Russisch); im Nebenfach ist eine Sprache zu wählen. Im Falle einer Kombination des Hauptfachs oder Nebenfachs (75%, 50%, 25%) mit dem Studiengang *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien* müssen jeweils andere Sprachen gewählt werden als im Studiengang *Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien*.

Abkürzungen:

LW	= Literaturwissenschaft	ÜK	= Übergreifende Kompetenzen
SW	= Sprachwissenschaft	SWS	= Semesterwochenstunden
B, P, R, T, SK, B	= B ulgarisch, P olnisch, R ussisch, T schechisch, die Nachfolgesprachen des S erbokroatischen = SK (Bosnisch/Kroatisch/ Montenegrinisch/ Serbisch)	VW	= Vertiefungsmodul Wissenschaft
		WM	= Wahlmodul
		WPM	= Wahlpflichtmodul
LP	= Leistungspunkte	HA	= Hausarbeit
PM	= Pflichtmodul	KL	= Klausur

Veranstaltungen:

HS	= Hauptseminar
EV	= Einführungsveranstaltung
PS	= Proseminar
SÜ	= Sprachübung (im Vertiefungsmodul)
Ü	= Sprachübung I-IV
V	= Vorlesung
RV	= Ringvorlesung Kultur- und Geistesgeschichte
WÜ	= Wissenschaftliche Übung

Aufschlüsselung der Modul-Codes nach Modulbezeichnungen, Veranstaltungen, Leistungsanforderungen, Prüfungsnachweisen und Bewertungen

Abkürzungen für Verwendbarkeit:

Sl 75	= <i>Slavistik</i> Fachanteil 75%
Sl 50 A	= <i>Slavistik</i> Fachanteil 50% Variante A
Sl 50 B	= <i>Slavistik</i> Fachanteil 50% Variante B („Russisch Lehramtsoption“)
Sl 25	= <i>Slavistik</i> Fachanteil 25%

Modulübersicht Hauptfach (Fachanteil 75%) → 113 LP (plus 12 LP BA-Arbeit im Hauptfach plus 20 LP ÜK plus 35 LP Begleitfach)

Phase	Sem.	Modul							
Vertiefung	6	Vertiefung Sprache² PM: 3 SÜ, 6 SWS, 9 LP				BA-Arbeit: PM: 12 LP		BA-Klausur: PM: 8 LP	
	5					Vertiefung Wissenschaft 75 PM: 1 HS SW + 1 HS LW, 4 SWS, 16 LP		Vertiefung Kultur³ PM: 2 WÜ/V oder 1 WÜ + 1 RV, 4 SWS, 8 LP	
Aufbau	4	Aufbau Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Mögliche Übergangsphase bei entsprechender Wahl der slavischen Sprachen	Mögliche Übergangsphase bei entsprechender Wahl der slavischen Sprachen	Aufbau Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Aufbau Sprachwissenschaft PM: 2 PS, 4 SWS, 10 LP	Aufbau Literaturwissenschaft PM: 2 PS, 4 SWS, 10 LP	ÜK PM: 20 LP	
	3								
Basis	2	Basis Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP			Basis Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Basis Wissenschaft PM: 4 EV, 9 SWS, 12 LP			
	1								

¹ Die Sprachübungen zum Russischen sind in der Basis- und Aufbauphase jeweils 6-stündig pro Semester, Tschechisch, Polnisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) und Bulgarisch jeweils 4 stündig; die geringere Kontaktzeit wird durch eine erhöhte Anforderung in Vor- und Nachbereitung ausgeglichen.

² Jede studierte Sprache muss mit mindestens einer SÜ abgedeckt werden, die dritte SÜ ist frei zwischen den studierten Sprachen wählbar.

³ Werden zwei WÜ/V belegt, so müssen diese beide Sprachen und beide Schwerpunkte (Literatur- und Sprachwissenschaft) abdecken. Wird die Ringvorlesung gewählt, so ist die WÜ/V frei wählbar.

Modulübersicht 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) Variante A → 74 LP (plus 12 LP BA-Arbeit im 1. Hauptfach plus 20 LP ÜK (10 LP pro Fach) plus 74 LP im anderen Hauptfach)

Phase	Sem.	Modul					
Vertiefung	6				BA-Arbeit: PM (im 1. HF): 12 LP	BA-Klausur: PM: 2 LP	
	5				Vertiefung Wissenschaft 50 PM: 1 HS SW oder LW + 1 RV zur slavischen Kulturgeschichte (reduzierter Anspruch) oder WÜ/V LW oder SW (reduzierter Anspruch), 4 SWS, 10 LP		
Aufbau	4	Aufbau Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Mögliche Übergangsphase bei entsprechender Wahl der slavischen Sprachen	Aufbau Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Aufbau Sprachwissenschaft WPM: 2 PS, 4 SWS, 10 LP	ÜK PM: 10 LP	
	3						ODER Aufbau Literaturwissenschaft WPM: 2 PS, 4 SWS, 10 LP
Basis	2	Basis Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP		Basis Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Basis Wissenschaft PM: 4 EV, 9 SWS, 12 LP		
	1						

¹ Die Sprachübungen zum Russischen sind in der Basis- und Aufbauphase jeweils 6-stündig pro Semester, Tschechisch, Polnisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) und Bulgarisch jeweils 4-stündig; die geringere Kontaktzeit wird durch eine erhöhte Anforderung in Vor- und Nachbereitung ausgeglichen.

Modulübersicht 1. und 2. Hauptfach (Fachanteil 50%) Variante B („Russisch Lehramtsoption“) → 74 LP (plus 12 LP BA-Arbeit im 1. Hauptfach plus 20 LP ÜK (10 LP pro Fach) plus 74 LP im anderen Hauptfach)

Phase	Sem.	Modul			
Vertiefung	6	Vertiefung Sprache Russisch PM: 3 SÜ, 6 SWS, 9 LP	Vertiefungsmodul Russisch für Lehramtskandidat*innen PM: 2 SÜ (LA), 4 SWS, 7 LP	BA-Arbeit: PM (im 1. HF): 12 LP	Abschlussklausur: PM: 2 LP
	5	Vertiefung Wissenschaft + Kultur Russisch PM: 1 HS zur russischen SW oder LW + 1 WÜ russ. Medien-/Landeskunde 4 SWS, 12 LP			
Aufbau	4	Aufbau Sprache Russisch PM: 2 Ü, 12 SWS, 10 LP		Aufbau Wissenschaft + Kultur Russisch PM: 1 PS SW + 1 PS LW + 1 RV/V zur slav. Kulturgeschichte oder russischen Geschichte (reduzierter Anspruch), 6 SWS, 12 LP	
	3			ÜK* PM: 10 LP	
Basis	2	Basis Sprache Russisch PM: 2 Ü, 12 SWS, 10 LP			
	1				

* Für eine Fortsetzung des Bachelorstudiums im Master of Education müssen im ÜK-Bereich Leistungspunkte im Bereich der Bildungswissenschaften, der Fachdidaktik sowie der berufsorientierenden Praktika absolviert worden sein. Details können dem Allgemeinen Teil der Bachelorprüfungsordnung der Neophilologischen Fakultät, der Ordnung für die bildungswissenschaftlichen Studienanteile in der Lehramtsoption der Bachelorstudiengänge sowie dem Allgemeinen Teil der Zulassungsordnung für die Master-of-Education-Studiengänge entnommen werden.

Modulübersicht Begleitfach (Fachanteil 25%) → 35 LP (plus im Hauptfach: 113 LP, 12 LP BA-Arbeit, 20 LP ÜK)

Phase	Sem.	Module	
Vertiefung	6		
	5		
Aufbau	4	Aufbau Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	Mögliche Übergangsphase bei entsprechender Wahl der slavischen Sprachen
	3		
Einführung	2	Basis Sprache – R, P, T, SK, B WPM: 2 Ü, 12 (8) ¹ SWS, 10 LP	
	1		

¹ Die Sprachübungen zum Russischen sind in der Basis- und Aufbauphase jeweils 6-stündig pro Semester, Tschechisch, Polnisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) und Bulgarisch jeweils 4-stündig; die geringere Kontaktzeit wird durch eine erhöhte Anforderung in Vor- und Nachbereitung ausgeglichen.

Basismodule:**Basismodul Spracherwerb Russisch, (BS – R)**

Verwendbarkeit: WPM für SI 75, SI 50 A und SI 25; PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung I	Ü	6	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	3 LP 1 LP 1 LP	5
Sprachübung II	Ü	6	2-3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	3 LP 1 LP 1 LP	5
		12				10

Basismodul Spracherwerb Polnisch, Tschechisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/ Serbisch), Bulgarisch (BS – P, T, SK, B)

Verwendbarkeit: WPM für SI 75, SI 50 A und SI 25

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung I	Ü	4	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	2 LP 2 LP 1 LP	5
Sprachübung II	Ü	4	2-3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	2 LP 2 LP 1 LP	5
		8				10

Basismodul Wissenschaft (BW)

Verwendbarkeit: PM für SI 75, SI 50 A, und SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Einführung in die Sprachwissenschaft – Diachroner Teil	EV	2	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
Einführung in die Sprachwissenschaft – Synchroner Teil	EV	2	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemeiner Teil	EV	3	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1,5 LP 1 LP 0,5 LP	3
Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil*	EV	2	1-2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
		9				12

* Der „Besondere Teil“ wird nur dann zum Russischen besucht, wenn der Studiengang dies zwingend vorsieht (dies ist der Fall im B.A. Variante B („Russisch Lehramtsoption“), Fachanteil 50% sowie im B.A. 25% mit Russisch als gewählter Sprache und mit Literaturwissenschaft als gewählter Spezialisierung). In den anderen Studiengängen wird der „Besondere Teil“ der Einführung in die Literaturwissenschaft in der Regel zur zweiten, nicht-russischen, Sprache absolviert.

Aufbaumodule

Aufbaumodul Spracherwerb Russisch (AS – R)

Verwendbarkeit: WPM für SI 75, SI 50 A und SI 25; PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung III	Ü	6	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	3 LP 1 LP 1 LP	5
Sprachübung IV	Ü	6	4-5	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	3 LP 1 LP 1 LP	5
		12				10

Aufbaumodul Spracherwerb Polnisch, Tschechisch, die Nachfolgesprachen des Serbokroatischen (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/ Serbisch), Bulgarisch (AS – P, T, SK, B)

Verwendbarkeit: WPM für SI 75, SI 50 A und SI 25

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung III	Ü	4	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	2 LP 2 LP 1 LP	5
Sprachübung IV	Ü	4	4-5	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	2 LP 2 LP 1 LP	5
		8				10

Aufbaumodul Wissenschaft – Sprachwissenschaft (AW – SW)

Verwendbarkeit: PM für SI 75, WPM für SI 50 A

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in der ersten der gewählten slavischen Sprachen	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in der zweiten der gewählten slavischen Sprachen	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
		4				10

Aufbaumodul Wissenschaft – Literaturwissenschaft (AW – LW)

Verwendbarkeit: PM für SI 75, WPM für SI 50 A

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der ersten der gewählten slavischen Sprachen	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der zweiten der gewählten slavischen Sprachen	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
		4				10

Aufbaumodul Wissenschaft und Kultur

Verwendbarkeit: PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Proseminar zur russischen Sprachwissenschaft	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Proseminar zur russischen Literaturwissenschaft	PS	2	3-4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Vorlesung zur slavischen Kulturgeschichte oder zur russischen Geschichte (reduzierter Anspruch)	RV/V (red.)	2	3-4	Kontaktzeit Leistungsnachweis*	1 LP 1 LP	2
		6				12

* In der Ringvorlesung und in den Vorlesungen der osteuropäischen Geschichte wird die Art des benoteten Leistungsnachweises von den Dozierenden festgelegt.

Aufbaumodul Wissenschaft 25 Sprach- und Kulturwissenschaft (AW 25 SKW)

Verwendbarkeit: WPM für SI 25

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Einführung in die Sprachwissenschaft – Diachroner Teil	EV	2	3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
Einführung in die Sprachwissenschaft – Synchroner Teil	EV	2	3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in der gewählten slavischen Sprache	PS	2	4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Ringvorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker	RV	2	3-4	Kontaktzeit Leistungsnachweis*	1 LP 3 LP	4
		8				15

* In der Ringvorlesung und in den Vorlesungen der osteuropäischen Geschichte wird die Art des benoteten Leistungsnachweises von den Dozierenden festgelegt.

Aufbaumodul Wissenschaft (25) Literatur- und Kulturwissenschaft (AW 25 LKW)

Verwendbarkeit: WPM für SI 25

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemeiner Teil	EV	3	3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (KL)	1,5 LP 1 LP 0,5 LP	3
Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil in der gewählten slavischen Sprache	EV	2	3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 0,5 LP	3
Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der gewählten slavischen Sprache	PS	2	4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis (HA)	1 LP 1,5 LP 2,5 LP	5
Ringvorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker	RV	2	3-4	Kontaktzeit Leistungsnachweis*	1 LP 3 LP	4
		9				15

* In der Ringvorlesung und in den Vorlesungen der osteuropäischen Geschichte wird die Art des benoteten Leistungsnachweises von den Dozierenden festgelegt.

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Spracherwerb 75 (VS – 75)*

Verwendbarkeit: PM für SI 75

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung zur ersten gewählten slavischen Sprache	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Sprachübung zur zweiten gewählten slavischen Sprache	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Sprachübung zur ersten oder zweiten gewählten slavischen Sprache	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
		6				9

* Jede studierte Sprache muss mit mindestens einer SÜ abgedeckt werden, die dritte SÜ ist frei zwischen studierten Sprachen wählbar.

Vertiefungsmodul Spracherwerb Russisch*

Verwendbarkeit: PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung Russisch	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Sprachübung Russisch	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Sprachübung Russisch	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
		6				9

*Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Vertiefungsmodul „Spracherwerb Russisch“ ist der erfolgreiche Abschluss des Aufbaumodus „Spracherwerb Russisch“.

Vertiefungsmodul Russisch für Lehramtskandidat*innen¹

Verwendbarkeit: PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Sprachübung Russisch Lehramt	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Sprachübung Russisch Lehramt	SÜ	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 1 LP 1 LP	3
Zusätzliches Ref./Übers./HA i.d. Fremdsprache/Teilnahme am Mentorenprogramm in einer SÜ			5-6	Vorbereitung	1 LP	1
		4				7

¹ Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Vertiefungsmodul „Russisch für Lehramtskandidat*innen“ ist der erfolgreiche Abschluss des Aufbaumodus „Spracherwerb Russisch“.

Vertiefungsmodul Wissenschaft 75 (VW 75)

Verwendbarkeit: PM für SI 75

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
HS zur Sprachwissenschaft in einer der beiden gewählten slavischen Sprachen	HS	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
HS zur Literaturwissenschaft in der anderen der gewählten slavischen Sprachen	HS	2	5-6	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4				16

Vertiefungsmodul Kultur (VK 75%)*

Verwendbarkeit: PM für SI 75

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Wissenschaftliche Übung oder Vorlesung	WÜ	2	5-6	Kontaktzeit	1 LP	4
	V			Vor-/Nachbereitung	2 LP	
				Leistungsnachweis	1 LP	
			Kontaktzeit	1 LP		
			Leistungsnachweis	3 LP		
Wissenschaftliche Übung oder Vorlesung oder Ringvorlesung	WÜ	2	5-6	Kontaktzeit	1 LP	4
	V/RV			Vor-/Nachbereitung	2 LP	
				Leistungsnachweis	1 LP	
			Kontaktzeit	1 LP		
			Leistungsnachweis	3 LP		
		4				8

* Werden zwei WÜ/V belegt, so müssen diese beide studierten Sprachen und beide studierten Schwerpunkte (Literatur- und Sprachwissenschaft) abdecken.
Wird die Ringvorlesung gewählt, so ist die WÜ/V frei zwischen den studierten Sprachen und Schwerpunkten wählbar.

Vertiefungsmodul Wissenschaft 50 (VW 50)

Verwendbarkeit: PM für SI 50 A

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
HS zur Sprach- oder Literaturwissenschaft in einer der beiden gewählten slavischen Sprachen (wie Schwerpunkt im AW)	HS	2	5-6	Kontaktzeit	1 LP	8
				Vor-/Nachbereitung	3 LP	
				Leistungsnachweis	1 LP	
				Hausarbeit	3 LP	
Ringvorlesung oder Wissenschaftliche Übung/Vorlesung Sprach- oder Literaturwissenschaft (wie Schwerpunkt im AW) (reduzierter Anspruch)	WÜ (red.)	2	5-6	Kontaktzeit	1 LP	2
	V/RV (red.)			Vor-/Nachbereitung	0,5 LP	
				Leistungsnachweis	0,5 LP	
			Kontaktzeit	1 LP		
			Leistungsnachweis	1 LP		
		4				10

Vertiefungsmodul Wissenschaft + Kultur Russisch (VWK)

Verwendbarkeit: PM für SI 50 B

Titel der Veranstaltung	Art	SWS	Empf. Sem.	Leistung für LP		Gesamtaufwand LP
Hauptseminar zur russischen Sprach- oder Literaturwissenschaft*	HS	2	4-5	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
Wissenschaftliche Übung zur russischen Landes-/Medienkunde	WÜ	2	4-5	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 2 LP 1 LP	4
		4				12

* Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des jeweiligen Proseminars im Aufbaumodul.

Übergreifende Kompetenzen:

Übergreifende Kompetenzen: Hauptfach 75% (20 LP) und 1.+2. Hauptfach 50% (10 LP): Pflichtmodul gemäß Anlage 1 der Bachelor-Prüfungsordnung – Allgemeiner Teil.

Prüfungsphase:

Bachelorarbeit (12 LP) (Hauptfach 75% und 1. Hauptfach 50%, Variante A und B: Pflichtmodul) – Bachelorarbeit gemäß § 5 dieser Prüfungsordnung und § 16 der Prüfungsordnung – Allgemeiner Teil.

Abschlussklausur (Hauptfach 75% und 1. + 2. Hauptfach 50%: Pflichtmodul): B.A. 75%: 3 Zeitstunden (8 LP); B.A. 50%: 2,5 Zeitstunden (2 LP) – Abschlussklausur gemäß § 6 dieser Prüfungsordnung und § 18 der Prüfungsordnung – Allgemeiner Teil.

Modulbeschreibungen

Basismodule

Modulname	Basismodul Spracherwerb Bulgarisch (BS-B)			
Studienabschnitt	1./2. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM im Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM im Fachanteil 100%, 75%, 50%			
Veranstaltungen	Übung Bulgarisch 1 (4 SWS): a. Phonetik b. Grundlagen der bulgarischen Grammatik und Lexik Übung Bulgarisch 2 (4 SWS): a. Morphologie und Lexik b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck			
Angebotsfrequenz	Jährlich Wintersemester: Bulgarisch 1 Sommersemester: Bulgarisch 2			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Übung Bulgarisch I	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor- und Nachbereitung
		1	30	Leistungs-nachweis
	Übung Bulgarisch II	2	60	Kontaktzeit
		2	60	Vor-und Nachbereitung
		1	30	Leistungs-nachweis
	Gesamt	10	300	
	Inhalte	Das Basismodul Spracherwerb Bulgarisch vermittelt elementare Kenntnisse des Bulgarischen. Gegenstand des Moduls sind Übungen sowohl zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen als auch zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Für die Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeiten wird ein Bezug zwischen Phonemen und Graphemen hergestellt. Des Weiteren werden Prinzipien der bulgarischen Orthographie behandelt. Betrachtet werden Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie, zudem werden die Alternationen erklärt. Erarbeitung und Einübung der Grammatik erfolgen systematisch, ebenso wie die Aneignung und der Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Zur Entwicklung von Schreibfertigkeiten werden Übungen zur Textproduktion eingesetzt, wobei die Arbeit mit verschiedenen Typen von Wörterbüchern eingebunden wird.		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine elementare Sprachkompetenz der bulgarischen Standardsprache. Sie verfügen über grundlegende Ausdrucksmittel zum Erteilen und Einholen von Informationen, Beschreiben von Objekten und Personen sowie der Meinungsäußerung zu einfachen Sachverhalten. Die Studierenden sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen			

	anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten). Im Bereich Phonetik erwerben die Studierenden Kenntnisse über das graphische System, die lautlichen Strukturen (Lautbildung, Lauteinteilung, Veränderung der Laute beim Sprechen, Artikulationsweise) und die Intonation des Bulgarischen. Die Studierenden beherrschen Grundstrukturen der Grammatik des Bulgarischen wie die Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, die Konjugation von Verben, die Tempusformen, die Verben der Fortbewegung, den Verbalaspekt (Grundbedeutung), die direkte und indirekte Rede. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige, aktive Mitarbeit in allen Lehrveranstaltungen des Moduls, Bestehen der Abschluss- und ggf. Teilklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Basismodul Spracherwerb Polnisch (BS – P)		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM im Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM im Fachanteil 75%, 50%, 25%		
Veranstaltungen	Polnisch 1 (Ü, 4 SWS): a. Phonetik b. Grundlagen der polnischen Grammatik und Lexik Polnisch 2 (Ü, 4 SWS): a. Morphologie und Lexik b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck		
Angebotsfrequenz	Jährlich Polnisch 1: Sommersemester Polnisch 2: Wintersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Übung	2	60 Kontaktzeit
	Polnisch 1	2	60 Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30 Leistungsnachweis
	Übung	2	60 Kontaktzeit
	Polnisch 2	2	60 Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30 Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300
Inhalte	Das Basismodul Spracherwerb Polnisch vermittelt elementare Kenntnisse des Polnischen. Gegenstand des Moduls sind Übungen sowohl zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen als auch zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Für die Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeiten wird ein Bezug zwischen Phonemen und Graphemen hergestellt. Des Weiteren werden Prinzipien der polnischen Orthographie behandelt. Betrachtet werden Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie, zudem werden die Alternationen erklärt. Erarbeitung und Einübung der Grammatik erfolgen systematisch, ebenso wie die Aneignung und der Ausbau		

	eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Zur Entwicklung von Schreibfertigkeiten werden Übungen zur Textproduktion angewandt, wobei die Arbeit mit verschiedenen Typen von Wörterbüchern eingebunden wird.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine elementare Sprachkompetenz der polnischen Standardsprache. Sie verfügen über grundlegende Ausdrucksmittel zum Erteilen und Einholen von Informationen, Beschreiben von Objekten und Personen zur Meinungsäußerung zu einfachen Sachverhalten. Die Studierenden sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten). Im Bereich Phonetik erwerben die Studierenden Kenntnisse über das graphische System, die lautlichen Strukturen (Lautbildung, Lauteinteilung, Veränderung der Laute beim Sprechen, Artikulationsweise) und die Intonation des Polnischen. Die Studierenden beherrschen Grundstrukturen der Grammatik des Polnischen wie der Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, die Konjugation von Verben, die Tempusformen, die Verben der Fortbewegung, den Verbalaspekt (Grundbedeutung), die direkte und indirekte Rede. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an obengenannten Veranstaltungen. Bestehen der Teil- und ggf. Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Basismodul Spracherwerb Nachfolgesprachen des Serbokroatischen [SK] (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) (BS – SK)		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM im Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM im Fachanteil 100%, 75%, 50%		
Veranstaltungen	Übung SK 1 (Ü, 4 SWS): a. Phonetik b. Grundlagen der kroatischen und serbischen Grammatik und Lexik Übung SK 2 (Ü, 4 SWS): a. Morphologie und Lexik b. Übungen zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck		
Angebotsfrequenz	Jährlich SK 1: Sommersemester SK 2: Wintersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Übung SK 1	2	60
		2	60
		1	30
	Übung SK 2	2	60
		2	60
		1	30
	Gesamt	10	300

Inhalte	Das Basismodul Spracherwerb Nachfolgesprachen des Serbokroatischen vermittelt elementare Kenntnisse des Bosnischen/ Kroatischen/ Montenegrinischen/ Serbischen. Gegenstand des Moduls sind Übungen sowohl zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen als auch zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Für die Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeiten wird ein Bezug zwischen Phonemen und Graphemen hergestellt. Des Weiteren werden Prinzipien der Orthographie behandelt. Betrachtet werden Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie, zudem werden die Alternationen erklärt. Erarbeitung und Einübung der Grammatik erfolgen systematisch, ebenso wie die Aneignung und der Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Zur Entwicklung von Schreibfertigkeiten werden Übungen zur Textproduktion angewandt, wobei die Arbeit mit verschiedenen Typen von Wörterbüchern eingebunden wird.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine elementare Sprachkompetenz der Nachfolgesprachen des Serbokroatischen. Sie verfügen über grundlegende Ausdrucksmittel zum Erteilen und Einholen von Informationen, Beschreiben von Objekten und Personen sowie zur Meinungsäußerung zu einfachen Sachverhalten. Die Studierenden sind in der Lage, sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten). Im Bereich Phonetik erwerben die Studierenden Kenntnisse über das graphische System, die lautlichen Strukturen (Lautbildung, Lauteinteilung, Veränderung der Laute beim Sprechen, Artikulationsweise) und die Intonation. Die Studierenden beherrschen Grundstrukturen der Grammatik wie die Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, die Konjugation von Verben, die Tempusformen, die Verben der Fortbewegung, den Verbalaspekt (Grundbedeutung), die direkte und indirekte Rede. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Bestehen der Abschluss- und ggf. Teilklausuren, Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Basismodul Spracherwerb Russisch (BS – R)
Studienabschnitt	1./2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50 % (Variante B) Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM im Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%, PM im Fachanteil 50% Variante B B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, PM im Fachanteil 100%, 75% , 50%, WPM im Fachanteil 25%
Veranstaltungen	Übung Russisch 1 (Ü, 6 SWS): a. Phonetik des Russischen b. Grundlagen der russischen Grammatik und Lexik c. Lektüre und grammatische Analyse, 1. Teil Übung Russisch 2 (Ü, 6 SWS): a. Razgovornaja reč b. Morphologie des Russischen, 1. Teil

	c. Lektüre und grammatische Analyse, 2. Teil		
Angebotsfrequenz	Halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Übung	3	90
	Russisch 1	1	30
		1	30
	Übung	3	90
	Russisch 2	1	30
		1	30
	Gesamt	10	300
Inhalte	<p>Das Basismodul Spracherwerb Russisch vermittelt elementare Kenntnisse des Russischen. Gegenstand des Moduls sind Übungen sowohl zum identifizierenden und diskriminativen Hören von Einzelphonemen, Phonemgruppen und suprasegmentalen Elementen als auch zum kontextuellen Hör- und Leseverstehen (global und detailliert) und der Artikulation. Für die Entwicklung der Lese- und Schreibfertigkeiten wird ein Bezug zwischen Phonemen und Graphemen hergestellt. Des Weiteren werden Prinzipien der russischen Orthographie behandelt. Betrachtet werden Wechselbeziehungen zwischen Phonetik und Morphologie, zudem werden die Alternationen erklärt. Erarbeitung und Einübung der Grammatik erfolgen systematisch, ebenso wie die Aneignung und der Ausbau eines passiven und aktiven Grundwortschatzes. Zur Entwicklung von Schreibfertigkeiten werden Übungen zur Textproduktion angewandt, wobei die Arbeit mit verschiedenen Typen von Wörterbüchern eingebunden wird.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben eine elementare Sprachkompetenz der russischen Standardsprache. Sie verfügen über grundlegende Ausdrucksmittel zum Erteilen und Einholen von Informationen, Beschreiben von Objekten und Personen sowie zur Meinungsäußerung zu einfachen Sachverhalten. Die Studierenden sind in der Lage sich auf einem basalen Niveau mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern, grundlegende grammatikalische und syntaktische Strukturen anzuwenden, zu analysieren und sich über diese in geeigneter Weise zu verständigen (metasprachliche Fähigkeiten). Im Bereich Phonetik erwerben die Studierenden Kenntnisse über das graphische System, die lautlichen Strukturen (Lautbildung, Lauteinteilung, Veränderung der Laute beim Sprechen, Artikulationsweise) und die Intonation des Russischen. Die Studierenden beherrschen Grundstrukturen der Grammatik des Russischen wie die Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomina, die Konjugation von Verben, die Tempusformen, die Verben der Fortbewegung, den Verbalaspekt (Grundbedeutung), die direkte und indirekte Rede. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Übungen zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Verstehen von Dialogen und Texten verschiedenen Inhalts, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Verarbeitung von Informationen und Argumenten Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht, Mentoren- und Tandemprogramme.</p>		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Bestehen der Abschluss- und ggf. Teilklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.</p>		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.</p>		

Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen wie Bildbeschreibung/ Situationsbeschreibung, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an obengenannten Veranstaltungen, bestehen der Teil- und Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Basismodul Wissenschaft (BW)		
Studienabschnitt	1./2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% und 50% (Variante A und B)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75% und 50% (Variante A und B) B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, PM: Fachanteil 100%, 75% und 50%		
Veranstaltungen	Einführung in die Sprachwissenschaft – diachroner Teil (EV, 2 SWS) Einführung in die Sprachwissenschaft – synchroner Teil (EV, 2 SWS) (inkl. Tutorium) Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemeiner Teil (EV, 3 SWS) Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil zu einer slavischen Literatur (EV, 2 SWS) (inkl. Tutorium)		
Angebotsfrequenz	Jährlich Einführung in die Sprachwissenschaft: Wintersemester Einführung in die Literaturwissenschaft: Sommersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Einführung in die Sprachwissenschaft diachroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Einführung in die Sprachwissenschaft synchroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15
	Einführung in die Literaturwissenschaft Allgemeiner Teil	1 0,5	30 15
	Einführung in die Literaturwissenschaft Besonderer Teil	1 0,5	30 15
	Gesamt	12	360
Inhalte	<p>Das Basismodul Wissenschaft beinhaltet jeweils zwei Proseminare zu den Teildisziplinen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft, die einführenden Charakter haben. Zur Vor- und Nachbereitung der Einführung in die Sprach- und in die Literaturwissenschaft gehört jeweils ein Tutorium, bei dem das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt wird.</p> <p>In der Einführung in die slavische Sprachwissenschaft werden grundlegende Methoden, Modelle und Theorien der slavistischen Sprachwissenschaft vermittelt und praktisch eingeübt, wobei alle in Heidelberg studierbaren slavischen Sprachen vergleichend berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen sowohl synchrone als auch diachrone Bereiche der Sprachwissenschaft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Paradigmen der Sprachwissenschaft 2. Sprache als Zeichensystem (nach Ferdinand de Saussure), Funktionen der Sprache (nach Roman Jakobson) 3. Genetische od. genealogische und typologische Klassifikation der 		

	<p>Sprachen (unter besonderer Berücksichtigung der slavischen Sprachen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Überblick über weitere Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft und linguistische Hilfsdisziplinen 5. Die Bedeutung: Semantik und Pragmatik 6. Der Satz und der Text: Syntax und Textlinguistik 7. Das Wort: Morphemik und Wortbildung 8. Der Sprachlaut: Phonetik und Phonologie 9. Historische Lautlehre 10. Altkirchenslavisch <p>Bei der strukturell-synchronen Betrachtung der slavischen Sprachen werden phonetische, phonologische, grammatische und lexikalische sowie semantische Kategorien und Begriffe vermittelt. Die Beschäftigung mit dem Altkirchenslavischen bietet einen idealen Ausgangspunkt für die Einführung in die slavische historische Lautlehre, deren Gesetze uns aus dem Urslavischen bis in die heutige Sprachfamilie der slavischen Sprachen führen. Übersetzungsübungen aus dem Altkirchenslavischen ins Deutsche dienen dazu, erworbene Kenntnisse im Bereich der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft zu festigen.</p> <p>Die Einführungen in die Literaturwissenschaft bestehen aus zwei Teilen. Im Allgemeinen Teil werden zentrale theoretische Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, sowie – in begrenztem Umfang – der Kultur- und Medienwissenschaft vermittelt und ein slavinübergreifender Überblick über literaturhistorische Epochen und Strömungen sowie über die verschiedenen Gattungen gegeben. Die den Einzelslavinen entsprechenden Besonderen Teile der Einführung in die Literaturwissenschaft vermitteln am Beispiel von bedeutenden Autoren und Werken verschiedener Gattungen und Epochen einen Überblick über die Literaturgeschichte der gewählten slavischen Sprache – vom Mittelalter bis ins 21. Jh.. Anhand von Beispieltexten wird die literarische Analyse eingeübt.</p> <p>Das Basismodul Wissenschaft vermittelt zudem Grundwissen über wissenschaftliche Techniken, die innerhalb der Veranstaltungen eingeübt werden.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Basismodul Wissenschaft erarbeiten sich die Studierenden grundlegende Fertigkeiten für das Studium der Slavistik mit ihren beiden Teilbereichen Literatur- und Sprachwissenschaft. Durch den übergreifenden Einblick in die slavische Literatur- und Sprachwissenschaft, in deren Problematik, Terminologie und Entwicklung sowie in deren Subdisziplinen, Forschungsgebiete und theoretische Strömungen sind die Studierenden in der Lage im weiteren Studienverlauf zunehmend eigenständig themengebunden zu arbeiten. Sie verfügen über basale Fachkompetenzen, grundlegende Arbeitsmethoden und exemplarische Wissensbestände auf dem Gebiet der gewählten slavischen Sprachen und Literaturen und ihrer Geschichte einschließlich der Vernetzung innerhalb der jeweiligen kulturellen und sozialhistorischen Kontexte. Im Bereich der Sprachwissenschaft sind die Studierenden in der Lage sprachliche Phänomene zu analysieren und mit linguistischer Fachterminologie zu beschreiben. Sie kennen grundlegende Theorien und Methoden der allgemeinen und slavistischen Sprachwissenschaft und können die historische Entwicklung der slavischen Sprachen nachvollziehen. Im Bereich der Literaturwissenschaft kennen die Studierenden grundlegende Theorien und Methoden der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft. Darüber hinaus können sie die Epochen der slavischen Literaturgeschichte und deren Spezifika benennen. Sie sind in der Lage, eine historische und systematische Zuordnung von Texten vorzunehmen und verfügen über begriffliche und methodische Grundkompetenzen zur Analyse literarischer Texte</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse in verschiedenen (mündlichen wie schriftlichen) Formen zu präsentieren.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimediapräsentation, Arbeitsgruppen, Diskussion im Plenum, Hausaufgaben, Kurzreferate, strukturiertes Seminargespräch und gemeinsame Textanalyse.</p>
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Mindestens mit ausreichend benotete Klausuren und Hausarbeit. In synchronen und diachronen Teil der Einführung in die Sprachwissenschaft wird jeweils eine Abschlussklausur geschrieben.</p>

	Im Allgemeinen Teil der Einführung in der Literaturwissenschaft wird eine Abschlussklausur geschrieben. Im Besonderen Teil der Einführung in die Literaturwissenschaft wird eine kurze Hausarbeit (6-8 S. Text) geschrieben.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Aufbaumodule

Modulname	Aufbaumodul Spracherwerb Bulgarisch (AS – B)			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Bulgarisch (BS – B)			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM: Fachanteil 100%, 75%, 50%			
Veranstaltungen	<p>Bulgarisch 3 (Ü, 4 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Morphologie, 2. Teil b. Übersetzen Bulgarisch – Deutsch c. Lektüre leichter bulgarischer Texte <p>Bulgarisch 4 (Ü, 4SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Syntax der bulgarischen Sprache b. Übersetzen Deutsch – Bulgarisch c. Lektüre und grammatische Analyse 			
Angebotsfrequenz	<p>Jährlich</p> <p>Bulgarisch 3: Wintersemester</p> <p>Bulgarisch 4: Sommersemester</p>			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS-	Stunden	
		Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Bulgarisch III	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30	Leistungsnachweis
	Übung	2	60	Kontaktzeit
	Bulgarisch IV	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
	1	30	Leistungsnachweis	
Gesamt	10	300		
Inhalte	<p>Gegenstand des Aufbaumoduls Spracherwerb Bulgarisch sind grammatikalische, wortschatzbezogene und syntaktische Einheiten, die der Festigung und dem Ausbau der bestehenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Bezug auf die bulgarische Standardsprache sowie der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzerweiterung dienen. Im Modul werden die Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes) vervollständigt. Die Lektüre komplexerer Texte geht einher mit der Wiedergabe und metasprachlicher Kommentierung der Inhalte sowie einer Analyse grammatischer Erscheinungen. Literarische Texte dienen als Grundlage für eine inhaltsbezogene Diskussion sowie der Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene. Kommunikative Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden systematisch erweitert, der Wortschatz wird gefestigt und ausgebaut. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der direkten und indirekten Rede, geübt wird auch das Übersetzen von Originaltexten unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache.</p>			
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Aufbaumodul Spracherwerb Bulgarisch vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage komplexere grammatische Strukturen zu analysieren und anzuwenden. Dies betrifft die Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi</p>			

	(Imperativ, Konjunktiv), Passivformen und Komparation der Adjektive. Sie erarbeiten und festigen die Grammatik anhand paradigmatischer Übungen, Strukturübungen und kommunikationsvorbereitender Übungen. Sie beherrschen die Bildung komplexer Sätze (Ergänzungssätze und ihre Subklassen, weiterführende Angabesätze) und die Anwendung von Verknüpfungsmitteln. Sie verstehen komplexe Texte und geben deren Inhalt in eigenen Worten wieder, analysieren grammatische Erscheinungen im Text, kommentieren Texte metasprachlich und diskutieren über literarische Texte unter Anwendung eines geeigneten begrifflichen Instrumentariums. Die Studierenden äußern sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache und beherrschen dialogisches Reagieren sowie das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen. Sie eignen sich Strategien und Techniken des Übersetzens anhand der Übertragung von Originaltexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik ins Deutsche an. Im Zuge der Übersetzungsarbeit sind die Studierenden in der Lage Äquivalenzen zwischen der Ausgangs- und Zielsprache zu erkennen und zu analysieren. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B1.2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige, aktive Mitarbeit an den oben genannten Veranstaltungen, Bestehen der Teil- und Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Aufbaumodul Spracherwerb Nachfolgesprachen des Serbokroatischen [SK] (Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch) (AS – SK)		
Studienabschnitt	3./4. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Nachfolgesprachen des Serbokroatischen [SK] (Bosnisch/ Kroatisch/ Montenegrinisch/ Serbisch) (BS – SK)		
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM: Fachanteil 100%, 75%, 50%		
Veranstaltungen	SK 3 (Ü, 4 SWS) <ul style="list-style-type: none"> a. Morphologie, 2. Teil b. Übersetzen SK – Deutsch c. Lektüre leichter kroatischer und serbischer Texte d. Übungen zum schriftlichen Ausdruck SK 4 (Ü, 4 SWS) <ul style="list-style-type: none"> a. Syntax der kroatischen und serbischen Sprache b. Übersetzungen Deutsch – SK c. Lektüre und grammatische Analyse 		
Angebotsfrequenz	Jährlich SK 3: Sommersemester SK 4: Wintersemester		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Übung SK 3	2	60 Kontaktzeit
		2	60 Vor-/Nachbereitungszeit
		1	30 Leistungsnachweis
	Übung SK 4	2	60 Kontaktzeit

	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
	1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300
Inhalte	<p>Gegenstand des Aufbaumoduls Spracherwerb Nachfolgesprachen des Serbokroatischen sind grammatikalische, wortschatzbezogene und syntaktische Einheiten, die der Festigung und dem Ausbau der bestehenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Bezug auf die bosnische/ kroatische/ montenegrinische/ serbische Standardsprache sowie der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzerweiterung dienen. Im Modul werden die Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes) vervollständigt. Die Lektüre komplexer Texte geht einher mit der Wiedergabe und metasprachlicher Kommentierung der Inhalte sowie einer Analyse grammatischer Erscheinungen. Literarische Texte dienen als Grundlage für eine inhaltsbezogene Diskussion sowie der Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene. Kommunikative Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden systematisch erweitert, der Wortschatz wird gefestigt und ausgebaut. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der direkten und indirekten Rede, geübt wird auch das Übersetzen von Originaltexten unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Aufbaumodul Spracherwerb Nachfolgesprachen des Serbokroatischen vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage komplexere grammatische Strukturen zu analysieren und anzuwenden. Dies betrifft die Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen und Komparation der Adjektive. Sie erarbeiten und festigen die Grammatik anhand paradigmatischer Übungen, Strukturübungen und kommunikationsvorbereitender Übungen. Sie beherrschen die Bildung komplexer Sätze (Ergänzungssätze und ihre Subklassen, weiterführende Angabesätze) und die Anwendung von Verknüpfungsmitteln. Sie verstehen komplexe Texte und geben deren Inhalt in eigenen Worten wieder, analysieren grammatische Erscheinungen im Text, kommentieren Texte metasprachlich und diskutieren über literarische Texte unter Anwendung eines geeigneten begrifflichen Instrumentariums. Die Studierenden äußern sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache und beherrschen dialogisches Reagieren sowie das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen. Sie eignen sich Strategien und Techniken des Übersetzens anhand der Übertragung von Originaltexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik ins Deutsche an. Im Zuge der Übersetzungsarbeit sind die Studierenden in der Lage Äquivalenzen zwischen der Ausgangs- und Zielsprache zu erkennen und zu analysieren. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B1.2 des Europäischen Referenzrahmens.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.</p>		
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Lehrveranstaltungen. Bestehen der Abschluss- und ggf. Teilklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.</p>		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<p>Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.</p>		

Modulname	Aufbaumodul Spracherwerb Polnisch (AS – P)
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Polnisch (BS – P)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%

Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM: Fachanteil 100%, 75%, 50% und 25%																																
Veranstaltungen	Polnisch 3 (Ü, 4 SWS) e. Morphologie, 2. Teil f. Übersetzen Polnisch – Deutsch g. Lektüre leichter polnischer Texte a. Übungen zum schriftlichen Ausdruck Polnisch 4 (Ü, 4 SWS) d. Syntax der polnischen Sprache e. Übersetzungen Deutsch – Polnisch b. Lektüre und grammatische Analyse																																
Angebotsfrequenz	Jährlich Polnisch 3: Sommersemester Polnisch 4: Wintersemester																																
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>ECTS- Leistungspunkte</th> <th>Stunden Arbeitsaufwand</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sprachübung Polnisch 3</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Sprachübung Polnisch 4</td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Kontaktzeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>60</td> <td>Vor-/Nachbereitungszeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>30</td> <td>Leistungsnachweis</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>10</td> <td>300</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand		Sprachübung Polnisch 3	2	60	Kontaktzeit		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Sprachübung Polnisch 4	2	60	Kontaktzeit		2	60	Vor-/Nachbereitungszeit		1	30	Leistungsnachweis	Gesamt	10	300	
	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand																															
Sprachübung Polnisch 3	2	60	Kontaktzeit																														
	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Sprachübung Polnisch 4	2	60	Kontaktzeit																														
	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit																														
	1	30	Leistungsnachweis																														
Gesamt	10	300																															
Inhalte	Gegenstand des Aufbaumoduls Spracherwerb Polnisch sind grammatikalische, wortschatzbezogene und syntaktische Einheiten, die der Festigung und dem Ausbau der bestehenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Bezug auf die polnische Standardsprache sowie der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzerweiterung dienen. Im Modul werden die Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes) vervollständigt. Die Lektüre komplexer Texte geht einher mit der Wiedergabe und metasprachlicher Kommentierung der Inhalte sowie einer Analyse grammatischer Erscheinungen. Literarische Texte dienen als Grundlage für eine inhaltsbezogene Diskussion sowie der Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene. Kommunikative Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden systematisch erweitert, der Wortschatz wird gefestigt und ausgebaut. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der direkten und indirekten Rede, geübt wird auch das Übersetzen von Originaltexten unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache.																																
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Polnisch vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage komplexere grammatische Strukturen zu analysieren und anzuwenden. Dies betrifft die Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen und Komparation der Adjektive. Sie erarbeiten und festigen die Grammatik anhand paradigmatischer Übungen, Strukturübungen und kommunikationsvorbereitender Übungen. Sie beherrschen die Bildung komplexer Sätze (Ergänzungssätze und ihre Subklassen, weiterführende Angabesätze) und die Anwendung von Verknüpfungsmitteln. Sie verstehen komplexe Texte und geben deren Inhalt in eigenen Worten wieder, analysieren grammatische Erscheinungen im Text, kommentieren Texte metasprachlich und diskutieren über literarische Texte unter Anwendung eines geeigneten begrifflichen Instrumentariums. Die Studierenden äußern sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache und beherrschen dialogisches Reagieren sowie das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen. Sie eignen sich Strategien und Techniken des Übersetzens anhand der Übertragung von Originaltexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik ins Deutsche an. Im Zuge der Übersetzungsarbeit sind die Studierenden in der Lage Äquivalenzen zwischen der																																

	Ausgangs- und Zielsprache zu erkennen und zu analysieren. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B1.2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Unterricht. Bestehen der Teil- und Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Aufbaumodul Spracherwerb Russisch (AS – R)		
Studienabschnitt	3./4. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Russisch (BS – R)		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante B) Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante B), WPM: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, PM: Fachanteil 100%, 75%, 50%, WPM: Fachanteil 25%		
Veranstaltungen	Russisch 3 (Ü, 6 SWS) <ol style="list-style-type: none"> Razgovornaja reč Morphologie des Russischen, 2. Teil Lektüre und grammatische Analyse, 3. Teil Russisch 4 (Ü, 6 SWS) <ol style="list-style-type: none"> Razgovornaja reč Syntax des Russischen Lektüre und grammatische Analyse, 4. Teil 		
Angebotsfrequenz	Halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Übung	3	90
	Russisch 3	1	30
		1	30
	Übung	3	90
	Russisch 4	1	30
		1	30
Gesamt	10	300	
Inhalte	Gegenstand des Aufbaumoduls Spracherwerb Russisch sind grammatikalische, wortschatzbezogene und syntaktische Einheiten, die der Festigung und dem Ausbau der bestehenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Bezug auf die russische Standardsprache sowie der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzerweiterung dienen. Im Modul werden die Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes) vervollständigt. Die Lektüre komplexer Texte geht einher mit der Wiedergabe und metasprachlicher Kommentierung der Inhalte sowie einer Analyse grammatischer Erscheinungen. Literarische Texte dienen als Grundlage für eine inhaltsbezogene Diskussion sowie der Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene. Kommunikative Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden systematisch erweitert, der Wortschatz wird gefestigt und ausgebaut. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf		

	der direkten und indirekten Rede, geübt wird auch das Übersetzen von Originaltexten unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache. Ein Schwerpunkt des Aufbaumoduls Russisch liegt auf der Lektüre klassischer Literatur, darunter auch nicht adaptierter Texte.
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Russisch vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage komplexere grammatische Strukturen zu analysieren und anzuwenden. Dies betrifft die Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen und Komparation der Adjektive. Sie erarbeiten und festigen die Grammatik anhand paradigmatischer Übungen, Strukturübungen und kommunikationsvorbereitende Übungen. Sie beherrschen die Bildung komplexer Sätze (Ergänzungssätze und ihre Subklassen, weiterführende Angabesätze) und die Anwendung von Verknüpfungsmitteln. Sie verstehen komplexe Texte und geben deren Inhalt in eigenen Worten wieder, analysieren grammatische Erscheinungen im Text, kommentieren Texte metasprachlich und diskutieren über literarische Texte unter Anwendung eines geeigneten begrifflichen Instrumentariums. Die Studierenden äußern sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache und beherrschen dialogisches Reagieren sowie das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen. Sie eignen sich Strategien und Techniken des Übersetzens anhand der Übertragung von Originaltexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik ins Deutsche an. Im Zuge der Übersetzungsarbeit sind die Studierenden in der Lage Äquivalenzen zwischen der Ausgangs- und Zielsprache zu erkennen und zu analysieren. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B1.2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht, Mentoren- und Tandemprogramm.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen; Bestehen der Teil- und Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Aufbaumodul Spracherwerb Tschechisch (AS – T)
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse gemäß Basismodul Spracherwerb – Tschechisch (BS – T)
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25%
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 75%, 50% (Variante A), 25% B.A. Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien, WPM: Fachanteil 100%, 75%, 50%, 25%
Veranstaltungen	Tschechisch 3 (Ü, 4 SWS) <ul style="list-style-type: none"> a. Morphologie (Teil 2) b. Übersetzungen Tschechisch – Deutsch c. Lektüre leichter tschechischer Texte d. Übungen zum schriftlichen Ausdruck Tschechisch 4 (Ü, 4 SWS) <ul style="list-style-type: none"> a. Syntax b. Übersetzungen Deutsch – Tschechisch c. Lektüre und grammatische Analyse
Angebotsfrequenz	Jährlich Tschechisch 3: Wintersemester Tschechisch 4: Sommersemester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS-	Stunden		
	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand		
Sprachübung Tschechisch 3	2	60	Kontaktzeit	
	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit	
	1	30	Leistungsnachweis	
	Sprachübung	2	60	Kontaktzeit
	Tschechisch 4	2	60	Vor-/Nachbereitungszeit
	1	30	Leistungsnachweis	
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Gegenstand des Aufbaumoduls Spracherwerb Tschechisch sind grammatikalische, wortschatzbezogene und syntaktische Einheiten, die der Festigung und dem Ausbau der bestehenden Grundkenntnisse und -fähigkeiten in Bezug auf die tschechische Standardsprache sowie der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzerweiterung dienen. Im Modul werden die Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie (Verb, Adverb, Pronomina, Numeralia) und der Syntax (Wortfügungen, Satzglieder, Klassifikation der Sätze, Strukturen des Satzes) vervollständigt. Die Lektüre komplexer Texte geht einher mit der Wiedergabe und metasprachlicher Kommentierung der Inhalte sowie einer Analyse grammatischer Erscheinungen. Literarische Texte dienen als Grundlage für eine inhaltsbezogene Diskussion sowie der Betrachtung von Spezifika und Schwierigkeiten auf lexikalischer, syntaktischer und stilistischer Ebene. Kommunikative Fähigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben werden systematisch erweitert, der Wortschatz wird gefestigt und ausgebaut. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der direkten und indirekten Rede, geübt wird auch das Übersetzen von Originaltexten unterschiedlicher Genres zwischen Ausgangs- und Zielsprache.			
Lern- und Qualifikationsziele	Im Aufbaumodul Spracherwerb Tschechisch vertiefen und erweitern die Studierenden die im Basismodul erworbenen Sprachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage komplexere grammatische Strukturen zu analysieren und anzuwenden. Dies betrifft die Deklination der Pronomina, Aspekt, Modi (Imperativ, Konjunktiv), Passivformen und Komparation der Adjektive. Sie erarbeiten und festigen die Grammatik anhand paradigmatischer Übungen, Strukturübungen und kommunikationsvorbereitender Übungen. Sie beherrschen die Bildung komplexer Sätze (Ergänzungssätze und ihre Subklassen, weiterführende Angabesätze) und die Anwendung von Verknüpfungsmitteln. Sie verstehen komplexe Texte und geben deren Inhalt in eigenen Worten wieder, analysieren grammatische Erscheinungen im Text, kommentieren Texte metasprachlich und diskutieren über literarische Texte unter Anwendung eines geeigneten begrifflichen Instrumentariums. Die Studierenden äußern sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache und beherrschen dialogisches Reagieren sowie das Sprechen in größeren Sinneinheiten zu bestimmten Themen. Sie eignen sich Strategien und Techniken des Übersetzens anhand der Übertragung von Originaltexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik ins Deutsche an. Im Zuge der Übersetzungsarbeit sind die Studierenden in der Lage Äquivalenzen zwischen der Ausgangs- und Zielsprache zu erkennen und zu analysieren. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B1.2 des Europäischen Referenzrahmens.			
Lehr- und Lernformen	Lehrbucharbeit, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Konversation, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Diskussion, assoziatives Wortschatzlernen, mündliche und schriftliche Vokabeltests, multimedialer Sprachunterricht.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Unterricht. Bestehen der Teil- und Abschlussklausuren, ggf. Erledigung von Arbeitsaufgaben in der vorlesungsfreien Zeit.			

Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.
--	--

Modulname	Aufbaumodul Sprachwissenschaft (AW – SW)			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandenes Basismodul Wissenschaft, mindestens ein erfolgreich bestandenes Basismodul Spracherwerb.			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% Wahlpflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante A)			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75%, WPM: Fachanteil 50% (Variante A)			
Veranstaltungen	Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in der ersten gewählten slavischen Sprache (PS, 2 SWS) Proseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in der zweiten gewählten slavischen Sprache (PS, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Proseminar zur slav. SW in der ersten gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Proseminar zur slav. SW in der zweiten gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Das Modul besteht aus einem sprachwissenschaftlichen Proseminar zur ersten gewählten slavischen Sprache sowie einem sprachwissenschaftlichen Proseminar zur zweiten gewählten slavischen Sprache. Im Aufbaumodul Sprachwissenschaft werden die wichtigsten Beschreibungsansätze und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des slavischen Sprachsystems erarbeitet. Außerdem werden system- und kommunikationslinguistische Ansätze und Konzepte anhand aktueller Forschungsliteratur analysiert und diskutiert.			
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Aufbaumoduls Sprachwissenschaft sind die Studierenden in der Lage, die lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des slavischen Sprachsystems anhand der wichtigsten Ansätze zu beschreiben und sprachliches Material mit grundlegenden Methoden der System- und Kommunikationslinguistik zu analysieren. Die Ergebnisse ihrer Analyse präsentieren die Studierenden wissenschaftlich adäquat in mündlicher und schriftlicher Form. Die Studierenden setzen sich im Zuge dessen analytisch mit Originaltexten der gewählten Slavine auseinander, was darüber hinaus zur Erweiterung des Wortschatzes und Vertiefung der Sprachkenntnisse beiträgt.			
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, gemeinsame Textarbeit, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, Hausaufgaben, Moodle, Powerpoint.			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referate, ggf. Anfertigung von Hausaufgaben, Vorbereitung auf den Unterricht; mit mindestens „ausreichend“ bewertete Hausarbeit in jedem der beiden Seminare, in dem anderen eine bestandene Klausur.			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.			

Modulname	Aufbaumodul Literaturwissenschaft (AW – LW)			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandenes Basismodul Wissenschaft, mindestens ein erfolgreich bestandenes Basismodul Spracherwerb.			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% Wahlpflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante A)			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik			
Veranstaltungen	Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der ersten gewählten slavischen Sprache (PS, 2 SWS) Proseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der zweiten gewählten slavischen Sprache (PS, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	Russisch: i. d. R. halbjährlich Bulgarisch, Nachfolgesprachen des Serbokroatischen, Polnisch, Tschechisch: jährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Proseminar (II) zur slav. LW in der ersten gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Proseminar (II) zur slav. LW in der zweiten gewählten slav. Sprache	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Gesamt	10	300	
Inhalte	Das Modul besteht aus einem literaturwissenschaftlichen Proseminar zur ersten gewählten slavischen Sprache sowie einem literaturwissenschaftlichen Proseminar zur zweiten gewählten slavischen Sprache. Im Aufbaumodul Literaturwissenschaft werden zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen erschlossen und im historischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext verortet und analysiert. Gegenstand sind repräsentative Einzeltexte, anhand derer Fertigkeiten im Umgang mit den wichtigsten Analyse- und Interpretationskategorien der Gattungen Drama / Lyrik / Prosa eingeübt werden.			
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Aufbaumoduls Literaturwissenschaft sind die Studierenden in der Lage anhand vertieften literarhistorischen Wissens und erworbener wissenschaftlicher Kompetenzen kritisch-reflektiert mit Primär- und Forschungsliteratur der von ihnen gewählten slavischen Literaturen umzugehen, Originaltexte unter Anwendung verschiedener literaturwissenschaftlicher Ansätze zu analysieren und sich eigenständig vertiefendes Wissen zu erschließen. Durch den Umgang mit Texten in Originalsprache erweitern die Studierenden zudem ihren Wortschatz und vertiefen ihre Sprachkompetenz. Die Studierenden präsentieren Arbeits- und Analyseergebnissen wissenschaftlich adäquat in sowohl mündlicher als auch schriftlicher Form.			
Lehr- und Lernformen	Referate, gemeinsame Textarbeit, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, Hausaufgaben, Textkenntnisklausuren, Moodle, Powerpoint			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referate, ggf. Anfertigung von Hausaufgaben, Vorbereitung auf den Unterricht; mit mindestens „ausreichend“ bewertete Hausarbeit in jedem der beiden Seminare, in dem anderen eine bestandene Klausur.			

Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.
--	--

Modulname	Aufbaumodul Wissenschaft + Kultur Russisch			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandenes Basismodul Wissenschaft, erfolgreich bestandenes Basismodul Spracherwerb.			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante B)			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante B)			
Veranstaltungen	Proseminar zur russischen Sprachwissenschaft (PS, 2 SWS) Proseminar zur russischen Literaturwissenschaft (PS, 2 SWS) 1 Ringvorlesung oder Vorlesung zur slavischen Kulturgeschichte oder russischen Geschichte (reduzierter Anspruch) (RV oder V, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	Halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Proseminar (II) zur russischen Sprachwissenschaft	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Proseminar (II) zur russischen Literaturwissenschaft	1	30	Kontaktzeit
		3	90	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Vorlesung zur russischen Geschichte (reduzierter Anspruch) oder Ringvorlesung zur slav. Kulturgeschichte (reduzierter Anspruch)	1	30	Kontaktzeit
		0,5	15	Vor-/Nachbereitung
		0,5	15	Leistungsnachweis
	Gesamt	12	360	
Inhalte	<p>Das Aufbaumodul Wissenschaft + Kultur Russisch besteht aus einem Proseminar zur russischen Sprachwissenschaft, einem Proseminar zur russischen Literaturwissenschaft und wahlweise einer Vorlesung zur russischen Geschichte oder eine Ringvorlesung zur slavischen Kulturgeschichte.</p> <p>Im Proseminar Sprachwissenschaft werden die wichtigsten Beschreibungsansätze und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des russischen Sprachsystems erarbeitet. Außerdem werden system- und kommunikationslinguistische Ansätze und Konzepte anhand aktueller Forschungsliteratur analysiert und diskutiert.</p> <p>Im Proseminar Literaturwissenschaft werden zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen erschlossen und im historischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext verortet und analysiert. Gegenstand sind repräsentative Einzeltexte, anhand derer Fertigkeiten im Umgang mit den wichtigsten Analyse- und Interpretationskategorien der Gattungen Drama / Lyrik / Prosa eingeübt werden.</p> <p>In der Vorlesung zur russischen Geschichte wird Wissen zu ausgewählten Kapiteln der russischen Geschichte vermittelt und historische Narrative werden kritisch reflektiert und einander gegenübergestellt.</p>			

	In der Ringvorlesung zur Kulturgeschichte zur slavischen Geistesgeschichte werden unterschiedliche Bereiche der slavischen Kulturgeschichte beleuchtet und anhand von Beispielmateriale kritisch analysiert. Dabei werden unterschiedliche Medien wie literarische Texte, Publizistik, Filme und digitale Medien einbezogen.
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Proseminars Literaturwissenschaft sind die Studierenden in der Lage anhand vertieften literarhistorischen Wissens und erworbener wissenschaftlicher Kompetenzen kritisch-reflektiert mit Primär- und Forschungsliteratur der von ihnen gewählten slavischen Literaturen umzugehen, Originaltexte unter Anwendung verschiedener literaturwissenschaftlicher Ansätze zu analysieren und sich eigenständig vertiefendes Wissen zu erschließen. Nach Abschluss des Proseminars Sprachwissenschaft sind die Studierenden in der Lage, die lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des slavischen Sprachsystems anhand der wichtigsten Ansätze zu beschreiben und sprachliches Material mit grundlegenden Methoden der System- und Kommunikationslinguistik zu analysieren. Durch den Umgang mit Texten in Originalsprache in beiden Proseminaren erweitern die Studierenden zudem ihren Wortschatz und vertiefen ihre Sprachkompetenz. Die Studierenden präsentieren Arbeits- und Analyseergebnissen wissenschaftlich adäquat in sowohl mündlicher als auch schriftlicher Form. Nach Abschluss der Vorlesungen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse aus Teilbereichen der russischen Geschichte oder zu wesentlichen Aspekten der slavischen Kulturgeschichte. Sie sind in der Lage, dieses Wissen kritisch zu reflektieren und in Zusammenhänge einzuordnen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag im Plenum, Referate (Präsentation und Vortrag), gemeinsame und selbständige Textarbeit und -analyse, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, vor- und nachbereitendes Selbststudium, Hausarbeit/Klausur.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referate, ggf. Anfertigung von Hausaufgaben, Vorbereitung auf den Unterricht; mit mindestens „ausreichend“ bewertete Hausarbeit in jedem der beiden Seminare.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefung Wissenschaft und Kultur Russisch		
Studienabschnitt	4./5. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Wissenschaft empfohlen		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante B)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante B)		
Veranstaltungen	Hauptseminar zur russischen LW oder SW (HS, 2 SWS) Wissenschaftliche Übung zur russischen Landes-/Medienkunde (WÜ, 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Hauptseminar zur russischen SW oder LW	1 3	30 90
		1 3	30 90
	Wissenschaftliche Übung zur russischen Landes-/Medienkunde	1 3	30 60
		1	30
	Gesamt	12	420
	Inhalte	Das Modul Vertiefung Wissenschaft und Kultur Russisch beinhaltet ein Hauptseminar entweder zur russischen Sprachwissenschaft oder zur russischen Literaturwissenschaft sowie eine Übung zur russischen Landes-/ Medienkunde.	

	<p>In der Übung werde ausgewählte Themen zur Medien- und Landeskunde Russlands erarbeitet, kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes, der Globalisierung und der besonderen Transformationsprozesse in Russland reflektiert, ausgewählte Phänomene des russischen Kulturraumes aus historischer Perspektive betrachtet und die russische Medienkultur und ihre verschiedenen Ausdrucksformen untersucht.</p> <p>Im Hauptseminar Literaturwissenschaft werden zentrale Themenfelder ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen vertiefend erschlossen und im historischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext verortet werden. Anhand von repräsentativen Einzeltexten und werden die Fertigkeiten der Studierenden im Umgang mit den wichtigsten Kategorien der Analyse und Interpretation von Drama / Prosa / Lyrik eingeübt.</p> <p>Im Hauptseminar Sprachwissenschaft werden die wichtigsten Beschreibungsansätze und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des russischen Sprachsystems erarbeitet, system- und kommunikationslinguistische Ansätze und Konzepte anhand aktueller Forschungsliteratur analysiert und diskutiert.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls Vertiefung Wissenschaft und Kultur Russisch Die Studierenden gewinnen vertieftes Wissen zu den Bereichen der slavischen Sprach- oder Literaturwissenschaft sowie zur russischen Landes- und Medienkunde. Im Schwerpunkt, der für das Hauptseminar ausgewählt wird, erlangen die Studierenden Kompetenzen, die die Lern- und Qualifikationsziele des Basis- und Aufbaumoduls Wissenschaft weiterführen und ausweiten. Im Hauptseminar Sprachwissenschaft setzen sich die Studierenden kritisch mit ausgewählten linguistischen Theorien und Methoden auseinander. Sie sind in der Lage sich ein bestimmtes Teilthema der slavischen Sprachwissenschaft selbständig zu erarbeiten. Im Bereich Literaturwissenschaft sind sie in der Lage literarische Texte in ihren literarhistorischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext einzuordnen und auf dieser Grundlage eigenständig Frage- und Problemstellungen aus dem Bereich der literarischen Analyse und Interpretation zu erarbeiten. Die Studierenden vernetzen Wissensbestände und erweitern diese selbständig.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig und verständlich in schriftlicher und mündlicher Form darzustellen sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen. Sie können Wissensbestände im Dialog erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen landeskundlichen Hintergrund zur russischen Sprache und Literatur. Sie setzen sich mit dem Einsatz unterschiedlicher Medien auseinander und sind fähig, die Wirkweisen verschiedener Medien kritisch zu reflektieren und zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate (Präsentation und Vortrag), gemeinsame und selbständige Textarbeit und -analyse, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, vor- und nachbereitendes Selbststudium, Klausuren, Hausarbeit(en).
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, Referate (WÜ und HS), Hausarbeit (im HS), mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise in beiden Veranstaltungen des Moduls.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Aufbaumodul Wissenschaft (25) – Sprach- und Kulturwissenschaft (AW 25 SKW)
Studienabschnitt	3./4. Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 25%

Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 25%			
Veranstaltungen	Einführung in die Sprachwissenschaft – diachroner Teil (EV, 2 SWS) Einführung in die Sprachwissenschaft – synchroner Teil (EV, 2 SWS) Proseminar zur Sprachwissenschaft in der gewählten slavischen Sprache (PS II, 2 SWS) Vorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker (V, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	Jährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Einführung in die Sprachwissenschaft diachroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis
	Einführung in die Sprachwissenschaft synchroner Teil	1 1,5 0,5	30 45 15	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis
	Proseminar zur Sprachwissenschaft in der gewählten slavischen Sprache	1 3 1	30 90 30	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis
	Vorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker	1 2 1	30 60 30	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis
	Gesamt	12	360	
	Inhalte	<p>Das Aufbaumodul Wissenschaft (25) – Sprach- und Kulturwissenschaft beinhaltet zwei Einführungsveranstaltungen aus dem Basismodul Sprachwissenschaft, ein Proseminar Sprachwissenschaft aus dem Aufbaubereich zur gewählten Slavine sowie eine Vorlesung.</p> <p>In der Einführung in die slavische Sprachwissenschaft werden grundlegende Methoden, Modelle und Theorien der slavistischen Sprachwissenschaft vermittelt und praktisch eingeübt, wobei alle in Heidelberg studierbaren slavischen Sprachen vergleichend berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen sowohl synchrone als auch diachrone Bereiche der Sprachwissenschaft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Paradigmen der Sprachwissenschaft 2. Sprache als Zeichensystem (nach Ferdinand de Saussure), Funktionen der Sprache (nach Roman Jakobson) 3. Genetische od. genealogische und typologische Klassifikation der Sprachen (unter besonderer Berücksichtigung der slavischen Sprachen) 4. Überblick über weitere Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft und linguistische Hilfsdisziplinen 5. Die Bedeutung: Semantik und Pragmatik 6. Der Satz und der Text: Syntax und Textlinguistik 7. Das Wort: Morphemik und Wortbildung 8. Der Sprachlaut: Phonetik und Phonologie 9. Historische Lautlehre 10. Altkirchenslavisch <p>Bei der strukturell-synchronen Betrachtung der slavischen Sprachen werden phonetische, phonologische, grammatische und lexikalische sowie semantische Kategorien und Begriffe vermittelt. Die Beschäftigung mit dem Altkirchenslavischen bietet einen idealen Ausgangspunkt für die Einführung in die slavische historische Lautlehre, deren Gesetze uns aus dem Urslavischen bis in die heutige Sprachfamilie der slavischen Sprachen führen. Übersetzungsübungen aus dem Altkirchenslavischen ins Deutsche dienen dazu, erworbene Kenntnisse im Bereich der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft zu festigen.</p> <p>Gegenstand des sprachwissenschaftlichen Proseminars (II) ist die Erarbeitung wichtiger Beschreibungsansätze und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des slavischen Sprachsystems. Außerdem werden system-</p>		

	<p>und kommunikationslinguistische Ansätze und Konzepte anhand aktueller Forschungsliteratur analysiert und diskutiert.</p> <p>In der Vorlesung werden unterschiedliche Bereiche der slavischen Kulturgeschichte beleuchtet und anhand von Beispielmateriale kritisch analysiert. Dabei werden unterschiedliche Medien wie literarische Texte, Publizistik, Filme und digitale Medien einbezogen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Bereich der Sprachwissenschaft erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den wichtigsten Beschreibungsansätzen und Kategorien der lexikalischen, grammatischen und textuellen Ebenen des Sprachsystems und sind in der Lage grundlegende Analysemethoden der System- und Kommunikationslinguistik anzuwenden. Analyse- und Arbeitsergebnisse präsentieren die Studierenden in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat. Durch die Arbeit an originalsprachlichem Material erweitern die Studierenden ihren Wortschatz und vertiefen ihre Sprachkompetenz</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden darüber hinaus über einen kulturhistorischen Hintergrund bezüglich der Gesamtheit der Slavia. Durch den Einsatz unterschiedlicher Medien stärken sie sowohl ihre Medienkompetenz als auch ihre Fähigkeit, die Wirkweisen verschiedener Medien kritisch zu reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vortrag im Plenum, Referate (Präsentation und Vortrag), gemeinsame und selbständige Textarbeit und -analyse, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, vor- und nachbereitendes Selbststudium, Klausuren, Hausarbeit(en).
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise in allen Veranstaltungen des Moduls. In der Einführung in die Sprachwissenschaft werden Klausuren geschrieben. Im Proseminar wird eine Hausarbeit geschrieben. Prüfungsform der Vorlesung siehe Veranstaltungsankündigung.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Aufbaumodul Wissenschaft (25) – Literatur- und Kulturwissenschaft (AW 25 SKW)			
Studienabschnitt	3./4. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Fachanteil 25%			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, WPM: Fachanteil 25%			
Veranstaltungen	<p>Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemeiner Teil (EV, 3 SWS)</p> <p>Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil zur gewählten slavischen Sprache (EV, 2 SWS)</p> <p>Proseminar zur Literaturwissenschaft in der gewählten slavischen Sprache (PS, 2 SWS)</p> <p>Ringvorlesung zur Kultur- und Geistesgeschichte der slavischen Völker (RV, 2 SWS)</p>			
Angebotsfrequenz	Jährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS-	Stunden	
		Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	
	Einführung in die Literaturwissenschaft – Allgemeiner Teil	1,5	45	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		0,5	15	Leistungsnachweis
	Einführung in die Literaturwissenschaft – Besonderer Teil	1	30	Kontaktzeit
		1,5	45	Vor-/Nachbereitung
	0,5	15	Leistungsnachweis	
Proseminar zur Literaturwissenschaft in der gewählten	1	30	Kontaktzeit	
	3	90	Vor-/Nachbereitung	
	1	30	Leistungsnachweis	

	slavischen Sprache Ringvorlesung zur 1 30 Kontaktzeit Kultur- und 2 60 Vor-/Nachbereitung Geistesgeschichte der 1 30 Leistungsnachweis slavischen Völker Gesamt 12 360
Inhalte	<p>Das Aufbaumodul Wissenschaft (25) – Literatur- und Kulturwissenschaft beinhaltet zwei Proseminare aus dem Basismodul Literaturwissenschaft (EV), ein Proseminar Literaturwissenschaft aus dem Aufbaubereich (PS) zur gewählten Slavine sowie eine Vorlesung.</p> <p>Die Einführungen in die Literaturwissenschaft bestehen aus zwei Teilen. Im Allgemeinen Teil werden zentrale theoretische Methoden der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, sowie – in begrenzterem Umfang – der Kultur- und Medienwissenschaft vermittelt und ein slavinenübergreifender Überblick über literaturhistorische Epochen und Strömungen sowie über die verschiedenen Gattungen gegeben. Die den Einzelslavinen entsprechenden Besonderen Teile der Einführung in die Literaturwissenschaft vermitteln am Beispiel von bedeutenden Autoren und Werken verschiedener Gattungen und Epochen einen Überblick über die Literaturgeschichte der gewählten slavischen Sprache – vom Mittelalter bis ins 21. Jh.. Anhand von Beispieltexten wird die literarische Analyse eingeübt. In den Proseminaren wird zudem Grundwissen über wissenschaftliche Techniken vermittelt, die innerhalb der Veranstaltungen eingeübt werden.</p> <p>Im literaturwissenschaftlichen Proseminar werden zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen erschlossen und im historischen, geistesgeschichtlichen und forschungstheoretischen Kontext verortet und analysiert. Gegenstand sind repräsentative Einzeltexte, anhand derer Fertigkeiten im Umgang mit den wichtigsten Analyse- und Interpretationskategorien der Gattungen Drama / Lyrik / Prosa eingeübt werden.</p> <p>In der Vorlesung werden unterschiedliche Bereiche der slavischen Kulturgeschichte beleuchtet und anhand von Beispielmateriale kritisch analysiert. Dabei werden so unterschiedliche Medien wie literarische Texte, Publizistik, Filme und digitale Medien einbezogen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Bereich der Literaturwissenschaft verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Methoden sowie über einen literaturhistorischen Überblick. Die Studierenden haben vertieftes Wissen zu einzelnen literarischen Strömungen / Gattungen / Phänomene und verfüge über grundlegende methodische Kompetenzen. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage Primär- und Forschungsliteratur der von ihnen gewählten slavischen Literaturen kritisch-reflektiert zu analysieren und sich eigenständig vertiefendes Wissen zu erschließen. Die Studierenden präsentieren Arbeits- und Analyseergebnissen wissenschaftlich adäquat in sowohl mündlicher als auch schriftlicher Form.</p> <p>Durch die Arbeit an originalsprachlichem Material erweitern die Studierenden ihren Wortschatz und vertiefen ihre Sprachkompetenz</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden darüber hinaus über einen kulturhistorischen Hintergrund bezüglich der Gesamtheit der Slavia. Durch den Einsatz unterschiedlicher Medien stärken sie sowohl ihre Medienkompetenz als auch ihre Fähigkeit, die Wirkweisen verschiedener Medien kritisch zu reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag im Plenum, Referate (Präsentation und Vortrag), gemeinsame und selbständige Textarbeit und -analyse, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, vor- und nachbereitendes Selbststudium, Klausuren, Hausarbeit(en).</p>
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise in allen Veranstaltungen des Moduls. In der Allgemeinen Einführung in die Literaturwissenschaft wird eine Klausur geschrieben. Im Besonderen Teil der Einführung wird eine kürzere Hausarbeit geschrieben (6-8 Seiten Text). Im Proseminar wird eine Hausarbeit geschrieben. Prüfungsform der Vorlesung siehe Veranstaltungsankündigung.</p>

Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.
--	--

Vertiefungsmodule

Modulname	Vertiefungsmodul Spracherwerb 75 (VS – 75)			
Studienabschnitt	5./6. Semester			
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Basis- und Aufbaumodule Spracherwerb			
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75%			
Veranstaltungen	Sprachübung zur ersten gewählten slavischen Sprache (SÜ, 2 SWS) Sprachübung zur zweiten gewählten slavischen Sprache (SÜ, 2 SWS) Sprachübung zur ersten oder zweiten gewählten slavischen Sprache (SÜ, 2 SWS)			
Angebotsfrequenz	i. d. R. halbjährlich			
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand	
	Sprachübung zur ersten gewählten slavischen Sprache	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung zur zweiten gewählten slavischen Sprache	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
	Sprachübung zur ersten oder zweiten gewählten slavischen Sprache	1	30	Kontaktzeit
		1	30	Vor-/Nachbereitung
		1	30	Leistungsnachweis
Gesamt	9	270		
Inhalte	<p>Das Vertiefungsmodul Spracherwerb 75 besteht aus jeweils einer Sprachübung zur ersten <u>und</u> zweiten Slavine, sowie einer Sprachübung zur ersten <u>oder</u> zweiten Slavine.</p> <p>Gegenstand des Moduls sind Ausbau und Festigung einer hohen allgemeinsprachlichen Kompetenz mit besonderer Berücksichtigung metasprachlichen Fähigkeiten auf Grundlage der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Fokus des Moduls liegt auf der Entwicklung berufsbezogener Sprachkompetenz. Die korrekte und adäquate mündliche Äußerung zu einem breiten Themenspektrum wird eingeübt. Das Modul vermittelt einen umfangreichen rezeptiven Wortschatz mittels der Einführung themengebundener Lexik. Zudem werden kompositorisch und stilistisch relevante sprachliche Wendungen beleuchtet. Behandelt werden auch lexikalische, grammatische und stilistische Schwierigkeiten der jeweiligen Sprache durch eine kontrastive Betrachtung. Schreibfertigkeiten sollen durch Anfertigungen von Resümees sowie schriftlicher Erörterung komplexer Sachverhalte weiterentwickelt werden, außerdem werden Übersetzungen von Fachtexten und literarischen Texten in die Zielsprache erstellt.</p>			
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls Spracherwerb sind die Studierenden in der Lage auf Grundlage eines umfangreichen aktiven Wortschatzes komplexe Sachverhalte darzustellen, interaktiv zu argumentieren und dabei fortgeschrittene sprachliche Kompetenzen anzuwenden. Sie verstehen komplexe mündliche Äußerungen und können Vorlesungen, Vorträgen etc. folgen und die Inhalte nachvollziehen. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B2 des Europäischen Referenzrahmens.</p>			

Lehr- und Lernformen	Referate und kurze Vorträge, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Sprachanalyse.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise in beiden Veranstaltungen des Moduls.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefungsmodul Spracherwerb Russisch		
Studienabschnitt	5./6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls Spracherwerb Russisch		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante B)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante B)		
Veranstaltungen	3 Sprachübungen Russisch (SÜ, je 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
	Gesamt	9	210
Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet drei Sprachübungen zum Russischen.</p> <p>Gegenstand des Vertiefungsmoduls Spracherwerb Russisch sind Ausbau und Festigung einer hohen allgemeinsprachlichen Kompetenz mit besonderer Berücksichtigung metasprachlichen Fähigkeiten auf Grundlage der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Fokus des Moduls liegt auf der Entwicklung berufsbezogener Sprach- und Kulturkompetenz. Durch Diskussionen zu Kulturgeschichte, Literatur und Landeskunde werden korrekte und adäquate mündliche Äußerungen zu einem breiten Themenspektrum eingeübt. Das Modul vermittelt einen umfangreichen rezeptiven Wortschatz mittels der Einführung themengebundener Lexik. Zudem werden kompositorisch und stilistisch relevante sprachliche Wendungen beleuchtet. Behandelt werden auch lexikalische, grammatische und stilistische Schwierigkeiten der jeweiligen Sprache durch eine kontrastive Betrachtung. Schreibfertigkeiten sollen durch Anfertigungen von Resümees sowie schriftlicher Erörterung komplexer Sachverhalte weiterentwickelt werden, außerdem werden Übersetzungen von Fachtexten und literarischen Texten in die Zielsprache erstellt.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls Spracherwerb Russisch sind die Studierenden in der Lage auf Grundlage eines umfangreichen aktiven Wortschatzes komplexe Sachverhalte darzustellen, interaktiv zu argumentieren und dabei fortgeschrittene sprachliche Kompetenzen anzuwenden. Sie verstehen komplexe mündliche Äußerungen und können Vorlesungen, Vorträgen etc. folgen und die Inhalte nachvollziehen. Sie lesen und kommentieren umfangreiche fachsprachliche und literarische Texte, zudem verfassen sie selbst detaillierte Texte zu unterschiedlichen Themen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturgeschichte, der Literatur und Landeskunde und halten zu einem breiten Themenspektrum mündliche Referate, regen</p>		

	Meinungsaustausch an und führen argumentativ schlüssige Diskussionen. Das Sprachkompetenz-Niveau der Studierenden entspricht nach erfolgreichem Abschluss des Moduls der Sprachkompetenzstufe B2 des Europäischen Referenzrahmens.
Lehr- und Lernformen	Referate und kurze Vorträge, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Sprachanalyse.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Erledigung von Hausaufgaben, Bestehen der Abschlussklausuren und/oder Übernahme von Kurzreferaten.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefungsmodul Russisch für Lehramtskandidat*innen		
Studienabschnitt	5./6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls Spracherwerb Russisch		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante B)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante B)		
Veranstaltungen	2 Sprachübungen Russisch (Lehramt) (SÜ, je 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	Halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
		1	30
	Sprachübung Russisch	1	30
		1	30
		1	30
	zusätzl. Prüfungs- leistung	1	30
	Gesamt	7	210
Inhalte	<p>Das Vertiefungsmodul Russisch für Lehramtskandidat*innen beinhaltet zwei Sprachübungen zum Russischen, die besonders auf den Kompetenzerwerb künftiger Russischlehrer*innen ausgerichtet ist.</p> <p>SÜ 1: Ausbau der sprachlichen, diskursiven und soziokulturellen Kompetenzen; Verstehen komplexer publizistischer, umgangssprachlicher und wissenschaftlicher (schriftlicher und mündlicher) Texte, deren grammatische und inhaltliche Analyse; Ausbau der Diskussionsfähigkeit; eigenständige Textproduktion.</p> <p>SÜ 2: Vertiefung und weiterer Ausbau der Kenntnisse aus dem Bereich der Morphologie und der Syntax; Schwerpunkt liegt dabei auf der funktionalen Ebene und kontrastiver Sprachbetrachtung in Bezug auf die deutsche Sprache.</p>		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die im Aufbaumodul erworbenen Sprachkenntnisse und -kompetenzen systematisiert, vertieft und erweitert; sie können komplexe grammatische Strukturen verstehen und korrekt anwenden, sich angemessen und flüssig zu Themen verschiedener Wissensbereiche mündlich und schriftlich äußern; sie sind in der Lage die für die Sprachvermittlung in Grammatik und Lexik besonders relevanten Bereiche zu erkennen und sie zu erklären.		

Lehr- und Lernformen	Referate und kurze Vorträge, Einsatz verschiedener Textsorten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, praktische Übungen, Übersetzung, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Sprachanalyse.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Erledigung von Hausaufgaben, Bestehen der Abschlussklausuren und/oder Übernahme von Kurzreferaten. In einer der beiden Übungen ist ein Extraleistungsnachweis im Umfang von 1 LP zu erbringen. Die Art des Leistungsnachweises wird in Absprache mit den Dozierenden festgelegt (Zusätzliches Ref./Übers./HA i.d. Fremdsprache/Teilnahme am Mentorenprogramm).
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefungsmodul Wissenschaft 75 (VW 75)		
Studienabschnitt	5./6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreich bestandene Aufbaumodule Wissenschaft und Spracherwerb		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75%		
Veranstaltungen	Hauptseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in einer der beiden gewählten slavischen Sprachen (HS, 2 SWS) Hauptseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der anderen gewählten slavischen Sprache (HS, 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	Russisch: halbjährlich; Bulgarisch, Nachfolgesprachen des Serbokroatischen, Polnisch, Tschechisch: i.d.R. halbjährlich oder jährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Hauptseminar zur slavischen Sprachwissenschaft in einer gewählten slavischen Sprache	1 3 1	30 90 30
			Kontaktzeit
			Vor-/Nachbereitung
			Leistungsnachweis
	Hauptseminar zur slavischen Literaturwissenschaft in der anderen gewählten slavischen Sprache	3 1 1	90 30 30
			Hausarbeit
			Kontaktzeit
			Vor-/Nachbereitung
		Leistungsnachweis	
		Hausarbeit	
	Gesamt	16	480
Inhalte	Das Vertiefungsmodul Wissenschaft 75 besteht aus jeweils einem Hauptseminar zu den Teildisziplinen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Im Hauptseminar Sprachwissenschaft werden jeweils zentrale Themenfelder der slavistischen und vergleichenden Sprachwissenschaft in ihren theoretischen und angewandten Aspekten erschlossen. Hierbei werden insbesondere vergleichende Fragestellungen aus der synchronen und diachronen slavistischen Linguistik bearbeitet. Im Hauptseminar Literaturwissenschaft werden jeweils zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen unter Einbeziehung zeitgenössischer Medien und unter gegenüber dem Aufbaumodul vertiefender Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Theoriebildung und kulturwissenschaftlicher Perspektivierung sowie geistesgeschichtlicher, philosophischer und psychologischer Konzepte erschlossen. Aktuelle Forschungsansätze werden diskutiert.		
Lern- und Qualifikationsziele	Im Vertiefungsmodul Wissenschaft 75 erweitern die Studierenden ihr Wissen zu den Bereichen der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Die Lern- und Qualifikationsziele des Aufbaumoduls weiterführend und ausweitend erlangen die Studierenden die Kompetenz, sich kritisch mit ausgewählten Theorien, Ansätze und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen und		

	sich selbständig ein bestimmtes Teilthema der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft zu erarbeiten. Die Studierenden vernetzen Wissensbestände und erweitern diese selbstständig. Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls Wissenschaft sind die Studierenden in der Lage ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig und verständlich in schriftlicher und mündlicher Form darzustellen sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen. Sie erörtern Wissensbestände im Dialog, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.
Lehr- und Lernformen	Referate, Vortrag, gemeinsame Textarbeit, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, Hausaufgaben, Textkenntnisklausuren, Moodle, Powerpoint
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise (Hausarbeiten) in allen Veranstaltungen des Moduls.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefungsmodul Kultur (VK 75)		
Studienabschnitt	5./6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreich bestandene Aufbaumodule Wissenschaft und Spracherwerb		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75%		
Veranstaltungen	Wissenschaftliche Übung oder Vorlesung zur ersten gewählten slavischen Sprache (2 SWS) Wissenschaftliche Übung zur zweiten gewählten slavischen Sprache oder Ringvorlesung (2 SWS)		
Angebotsfrequenz	i.d.R. halbjährlich		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Wissenschaftliche Übung oder Vorlesung zur ersten gewählten slavischen Sprache	1 2 (WÜ)/0 (V) 1 (WÜ) / 3 (V)	30 60/0 30/90
			Kontaktzeit
			Vor-/Nachbereitung
			Leistungsnachweis
	Wissenschaftliche Übung zur zweiten gewählten slavischen Sprache oder Ringvorlesung	1 2 1	30 60 30
			Kontaktzeit
		Vor-/Nachbereitung	
		Leistungsnachweis	
Gesamt	8	240	
Inhalte	Das Vertiefungsmodul Kultur besteht aus jeweils einer wissenschaftlichen Übung oder Vorlesung zur ersten <u>und</u> zur zweiten Slavine oder aus einer wissenschaftlichen Übung oder Vorlesung zu einer der beiden studierten Slavinen <u>und</u> der Ringvorlesung. Inhalt der Veranstaltungen sind ausgewählte Themenbereiche der slavischen Literatur, Sprache, Landeskunde und Kultur in ihrer Entwicklung und in wissenschaftlicher Perspektivierung. Unterschiedliche Bereiche der russischen Kulturgeschichte werden beleuchtet und anhand von Beispielmateriale kritisch analysiert. Dabei werden unterschiedliche Medien wie literarische Texte, Publizistik, Filme und digitale Medien einbezogen. Ausgewählte Themen zur Medien- und Landeskunde Russlands werden erarbeitet, kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes, der Globalisierung und der besonderen Transformationsprozesse in Russland reflektiert, ausgewählte Phänomene des russischen Kulturraumes aus historischer Perspektive betrachtet und die russische Medienkultur und ihre verschiedenen Ausdrucksformen untersucht.		

Lern- und Qualifikationsziele	Der Fokus des Vertiefungsmoduls Kultur liegt auf der Vermittlung kulturellen Wissens und der Entwicklung von Kulturkompetenz. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Kulturgeschichte, der Literatur, Landeskunde und Sprachgeschichte. Sie sind in der Lage sich umgrenzte Fragestellungen selbständig zu erschließen und Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich wissenschaftlich adäquat darzustellen und zu präsentieren.
Lehr- und Lernformen	Referate, Vortrag, gemeinsame Textarbeit, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, Hausaufgaben, Textkenntnisklausuren, Moodle, Powerpoint
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewerteten Leistungsnachweisen (Art des Nachweises wird von den Dozierenden bekannt gegeben: Klausur / Essay / Hausaufgaben / Referat o.ä.) in allen Veranstaltungen des Moduls.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Modulname	Vertiefungsmodul Wissenschaft 50 (VW 50)		
Studienabschnitt	5./6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich bestandene Aufbaumodule Wissenschaft und Spracherwerb.		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 50% (Variante A)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 50% (Variante A)		
Veranstaltungen	Hauptseminar zur slavischen Literatur- oder Sprachwissenschaft (Schwerpunkt wie AW) in einer der gewählten slavischen Sprachen (HS, 2 SWS) Vorlesung oder Wissenschaftliche Übung zur slavischen Sprach- oder Literaturwissenschaft (Schwerpunkt wie AW) in einer gewählten slavischen Sprache (reduzierter Anspruch) (V oder WÜ, 2 SWS)		
Angebotsfrequenz	Russisch: halbjährlich; Bulgarisch: jährlich (i.d.R. im Wintersemester); Nachfolgesprachen des Serbokroatischen [SK] Bosnisch/ Kroatisch/ Montenegrinisch/ Serbisch), Polnisch, Tschechisch: i.d.R. halbjährlich (i.d.R. Sommer- und Wintersemester)		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte		ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Hauptseminar zur slavischen LW oder SW (Schwerpunkt wie AW) in einer gewählten slavischen Sprache	1 3 1 3	30 90 30 90
			Kontaktzeit
			Vor-/Nachbereitung
			Leistungsnachweis
			Hausarbeit
	Vorlesung oder Wissenschaftliche Übung zur slavischen SW oder LW (Schwerpunkt wie AW) in einer gewählten slavischen Sprache (reduzierter Anspruch)	1 0,5 0,5	30 15 15
		Kontaktzeit	
		Vor-/Nachbereitung	
		Leistungsnachweis	
Gesamt	10	300	
Inhalte	Das Vertiefungsmodul Wissenschaft 50 beinhaltet ein Hauptseminar zur Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft in einer der gewählten slavischen Sprachen, sowie eine Vorlesung oder wissenschaftliche Übung zur Sprach-/ Literaturwissenschaft in einer der gewählten slavischen Sprachen. Im Hauptseminar Sprachwissenschaft werden jeweils zentrale Themenfelder der slavistischen und vergleichenden Sprachwissenschaft in ihren theoretischen und angewandten Aspekten erschlossen. Hierbei werden insbesondere vergleichende		

	<p>Fragestellungen aus der synchronen und diachronen slavistischen Linguistik bearbeitet.</p> <p>Im Hauptseminar Literaturwissenschaft werden jeweils zentrale Themenfelder und Fragehorizonte ausgewählter literarhistorischer Epochen, literarischer Strömungen und Gattungen unter Einbeziehung zeitgenössischer Medien und unter gegenüber dem Aufbaumodul vertiefender Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Theoriebildung und kulturwissenschaftlicher Perspektivierung sowie geistesgeschichtlicher, philosophischer und psychologischer Konzepte erschlossen. Aktuelle Forschungsansätze werden diskutiert.</p> <p>Die Vorlesung und wissenschaftliche Übung vermitteln wissenschaftliche Einblicke in spezifische Themenfelder der Kultur-, Literatur- bzw. Sprachwissenschaft oder sie geben – im Falle der Ringvorlesung – einen kulturwissenschaftlich orientierten Überblick zu den slavischen Länder.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Im Vertiefungsmodul Wissenschaft 50 erweitern die Studierenden ihr Wissen zum Bereich der slavischen Sprach- oder Literaturwissenschaft und erwerben kulturwissenschaftliches Wissen sowie methodische Kompetenzen in diesem Bereich. Die Lern- und Qualifikationsziele des Aufbaumoduls weiterführend und ausweitend erlangen die Studierenden die Kompetenz, sich kritisch mit ausgewählten Theorien, Ansätze und Methoden der Literatur- oder Sprachwissenschaft auseinanderzusetzen und sich selbständig ein bestimmtes Teilthema der slavischen Sprach- oder Literaturwissenschaft zu erarbeiten. Die Studierenden vernetzen Wissensbestände und erweitern diese selbstständig.</p> <p>Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls Wissenschaft sind die Studierenden in der Lage ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig und verständlich in schriftlicher und mündlicher Form darzustellen sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen. Sie erörtern Wissensbestände im Dialog, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p>
Lehr- und Lernformen	Referate, Vortrag, gemeinsame Textarbeit, Diskussion / Gruppengespräch (wissensgestützter Dialog), Gruppenarbeit, Moderationsaufgaben, Hausaufgaben, Textkenntnisklausuren.
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls, mit mindestens ausreichend bewertete Leistungsnachweise in allen Veranstaltungen des Moduls.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Berechnung der Modulendnote gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aus den ungerundeten Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Prüfungsmodule

Modulname	Bachelorarbeit	
Studienabschnitt	6. Semester	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Basis- und Aufbaumodule Wissenschaft und Spracherwerb, Nachweis der geforderten Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER (siehe § 4 der PO, Besonderer Teil).	
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75%, Fachanteil 50% (Variante A und B), wenn erstes Hauptfach	
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75%, Fachanteil 50% (Variante A und B), wenn erstes Hauptfach	
Veranstaltungen	-	
Angebotsfrequenz	-	
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS- Leistungspunkte	Stunden Arbeitsaufwand
	Bearbeitungszeit: 12	360
	9 Wochen (siehe § 16 der BA-PO, Allgemeiner Teil)	

Inhalte	Die Bachelorarbeit muss spätestens acht Wochen nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfung angemeldet werden. Die Bachelorarbeit wird in demjenigen der beiden Teilfächer verfasst, das von dem/der Studierenden als Spezialisierung gewählt wurde. Das Thema der Bachelorarbeit umfasst einen Teilbereich des als Spezialisierung gewählten Teilfachs und wird im Benehmen mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. von der Betreuerin der Arbeit festgelegt. In der Literaturwissenschaft beträgt der Umfang der Bachelorarbeit 40-60 Seiten. In der Sprachwissenschaft beträgt der Umfang der Bachelorarbeit 35-60 Seiten.
Lern- und Qualifikationsziele	In der Bachelorarbeit zeigt der Prüfling, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein sprach- oder literaturwissenschaftliches Problem aus dem Gebiet der Slavistik selbständig und kritisch-reflektiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in adäquater Weise schriftlich darzustellen.
Lehr- und Lernformen	-
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Die Bachelorarbeit muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfer*innen bewertet. Erstprüfende*r soll die Person sein, die die Arbeit betreut. Der/die Zweitprüfende wird vom Prüfungsausschuss bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer*innen die Note der Bachelorarbeit fest. Er kann in diesen Fällen eine dritte Prüfperson hinzuziehen (vgl. § 17 der BA-PO, Allgemeiner Teil) (Bei der Berechnung der Gesamtnote wird die Note der Bachelorarbeit mit dem Faktor Zwei gewichtet, siehe § 19 Abs. 3 der BA-PO, Allgemeiner Teil).

Modulname	Abschlussklausur		
Studienabschnitt	6. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller studienbegleitenden Module in beiden Fächern, Nachweis von 20 LP im Bereich der ÜK und abgegebene Bachelorarbeit (siehe § 13 der PO, Allgemeiner Teil). Die Abschlussklausur muss spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit bzw. nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfung abgeschlossen sein, je nachdem welcher dieser beiden Prüfungsteile zuletzt absolviert wurde.		
Modultyp	Pflichtmodul: Fachanteil 75% , Fachanteil 50% (Variante A und B)		
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Slavistik, PM: Fachanteil 75% , Fachanteil 50% (Variante A und B)		
Dauer	3 Zeitstunden bei 75%; 2,5 Zeitstunden bei 50%		
Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	ECTS-Leistungspunkte		Stunden Arbeitsaufwand
	75%	8	150
	50%	2	60
Inhalte	75%: Der zu überprüfende Stoff der Abschlussklausur bezieht sich auf alle Module Wissenschaft in dem nicht als Spezialisierung gewählten Bereich. Wird die BA-Arbeit also im Bereich Literaturwissenschaft verfasst, muss die Abschlussklausur im Bereich Sprachwissenschaft geschrieben werden und vice versa; auch der sprachliche Schwerpunkt muss sich von dem der Bachelorarbeit unterscheiden. Die Klausur besteht aus einem Übersetzungsteil und einer wissenschaftlichen Fragestellung. 50% Variante A, 1. HF: Die Klausur wird zu demjenigen sprachlichen Schwerpunkt geschrieben, der nicht Gegenstand der Bachelorarbeit war. Die Klausur besteht aus einer wissenschaftlichen Fragestellung. 50% Variante A, 2. HF: Der sprachliche Schwerpunkt ist frei wählbar. Die Klausur besteht aus einer wissenschaftlichen Fragestellung. 50% Variante B: Die Klausur besteht aus einem Übersetzungsteil (vom Deutschen ins Russische) und einer kürzeren wissenschaftlichen Fragestellung.		

	(siehe §6 der PO; Besonderer Teil)
Lern- und Qualifikationsziele	In der Abschlussklausur zeigt der Prüfling, dass er in der Lage ist, ein ausgewähltes sprach- oder literaturwissenschaftliches Problem aus dem Gebiet der Slavistik kritisch-differenziert zu erfassen und in konzentrierter und wissenschaftlich adäquater Form sprachlich zu fixieren.
Lehr- und Lernformen	-
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	Die Bachelorklausur muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein (vgl. § 19 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Bachelor-Studiengänge Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften der Neuphilologischen Fakultät).
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Note der Abschlussklausur. Die Abschlussklausur wird von zwei Prüfer*innen bewertet, von denen einer Hochschullehrer*in sein muss. Erstprüfende*r soll die Person sein, die die Themen für die Abschlussklausur gestellt hat. Der / Die Zweitprüfende wird vom Prüfungsausschuss bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer*innen die Note der Abschlussklausur fest. Er kann in diesen Fällen eine dritte Person als Prüfinstanz hinzuziehen. (vgl. § 18 Abs. 4 BA-PO, Allgemeiner Teil) (Bei der Berechnung der Studienfachnote wird die Note der Abschlussklausur mit dem Faktor Zwei gewichtet, siehe § 19 Abs. 2 der BA-PO, Allgemeiner Teil)

Mobilitätsfenster

Ein Auslandssemester oder -jahr im Rahmen des B.A. Slavistik wird empfohlen und vielfältig gefördert, stellt gleichwohl keine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums dar. Das Slavische Institut unterstützt durch eigene Austausch-Programme in den europäischen Raum die Mobilität der Studierenden nachdrücklich. Für einen Auslandsaufenthalt in einem der im Studiengang integrierten Sprachräume bieten sich darüber hinaus die Partnerschaften der Universität Heidelberg an. Im Ausland besuchte Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise werden im Rahmen des Studienplanes soweit wie möglich angerechnet. Zur Klärung der Anrechenbarkeit von im Auslandssemester erbrachten Studienleistungen wenden Sie sich bitte im Vorfeld des Aufenthaltes an die Fachstudienberatung. Besonders gut geeignet sind für einen Aufenthalt an einer ausländischen Universität i.d.R. das dritte und vierte Fachsemester.